

schmittener nachrichten



Patricia Sell übernimmt
im Vorzimmer | 14



Bald wieder
Schmittener
Weihnachtsmarkt | 21



Sicherungsarbeiten
Burgruine Hattstein
| 28 – 29

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Gemeinsam haben wir im Frühjahr den Europatag in Schmitten gefeiert und die neue touristische Radroute „TaurusRunde Höhenluft“ eröffnet. Eine Premiere im Naturpark Taunus! Wir haben im Freibad dank unserer Bademeister und weiterer personeller Unterstützung und auch mit dem neuen Pächter „Feldberger Poolblick“ eine wunderschöne Badesaison 2024 erlebt. Die Verwaltung hat viele zusätzliche digitale Services und Angebote geschaffen. Das umfangreiche Klimaschutzkonzept für unsere Gemeinde ist fertig und geht jetzt in die Umsetzung. Das Dorfentwicklungsprogramm läuft auf Hochtouren, die Maßnahmen 2024 sind in Umsetzung, die Planung für 2025 gemacht und die ersten Förderbescheide für Privatleute sind raus. Der Glasfaserausbau, das größte Infrastrukturprojekt, welches wir je hatten, ist gut vorangeschritten. Die Sanierung der L3023 Schmitten – Seelenberg – Kittelhütte ist abgeschlossen. Und es ist kurzfristig mit vereinten Kräften gelungen, dass die Glückskinder zum 1. November als neuer Träger in der Kindertagesstätte im Burgweg 9 in Oberreifenberg gestartet sind.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen herzlich bedanken, die all dies möglich gemacht haben: Allen voran bei der Mannschaft in der Verwaltung, den Mitgliedern des Gemeindevorstands und der Gemeindevertretung, sowie den vielen weiteren ehrenamtlichen Menschen aus unserer Gemeinde. Gemeinsam haben wir für unsere Gemeinde und die Menschen hier viel



erreicht, darauf können wir alle stolz sein. Nun beginnt die Advents- und Weihnachtszeit, diese besondere Zeit im Jahr, in der wir uns auf das bevorstehende Weihnachtsfest vorbereiten. Lassen Sie uns die Adventszeit in Schmitten, diese Zeit der Vorfreude, der Besinnung und des Miteinanders, gemeinsam ganz bewusst erleben. Viele Veranstaltungshinweise und Tipps haben wir für Sie im Veranstaltungskalender in dieser Ausgabe der Schmittener Nachrichten zusammengestellt.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest. Einen guten Rutsch, in ein gesundes und frohes Jahr 2025.

Herzlichst Ihre
Julia Krügers
Bürgermeisterin

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeindevorstand der Gemeinde Schmitten
Parkstraße 2, Schmitten
Telefon: (0 60 84) 46 - 0
www.schmitten.de

Redaktion:

Gemeindeverwaltung Schmitten
Susann Schubel, Patricia Sell
Telefon: (0 60 84) 46 - 34
gemeinde@schmitten.de

Titelbild

Hendrik Eifert

Produktion, Anzeigenredaktion und Druck:

Esser Druck & Medien GmbH
Weilblick 16, Weilrod
Telefon: (0 60 83) 95 98 23 - 0
Telefax: (0 60 83) 95 98 23 - 23
schmittener-nachrichten@druckerei-esser.de
www.druckerei-esser.de

Auflage:

3.950 Exemplare werden kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Erscheinungsweise:

4 x im Jahr
März, Juni, September, November

Für Inhalte der einzelnen Artikel ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.

Für unaufgefordert eingereichte Manuskripte, Fotos oder Datenträger übernehmen Gemeinde und die Anzeigenredaktion keine Gewähr oder Haftung.

Bildmaterial, Datenträger und Unterlagen werden nur mit beigefügten, adressierten und frankierten Umschlägen zurückgesandt.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste.

Gedruckt auf nachhaltig hergestelltem Papier.

INHALT

Kurz vermerkt:	
Rathaus an Heiligabend und zwischen den Jahren geschlossen	
Ergebnis Stadtradeln: Über 4.400 Kilometer für das Klima	
Ein Baum für die Fregatte Hessen	4
Ehrung für herausragendes Engagement und sportliche Höchstleistungen	5
Gemeinsam hoch hinaus mit der Dorfentwicklung Schmitten	6/7
Winterdienst in Schmitten	8
Ihre „Schutzfrau vor Ort“ für alle Anliegen	9
Die Delegierten im Kreisjugendrat	10
Aktuelle Projekte Jugend	11
Familienzentrum GANZ e.V.: Engagiert für alle Generationen	12
Glückskinder in Schmitten	13
Patricia Sell übernimmt im Vorzimmer	14
Energieberatung im Usinger Land	15
Neue Hausärztin in Niederreifenberg	16
STOPP Gewalt gegen Frauen	17
Verlegung von zehn neuen Stolpersteinen in Schmitten	18/19
Schmittener Advent 2024	20
Schmittener Weihnachtsmarkt	21
Veranstaltungskalender	22/23
Weihnachtsbaum selbst schlagen oder kaufen	24
Weihnachtsbaum-Abholung am 11. Januar 2025	24
Neun Grünecken für die Schmittener Bürger	26
Natürlich gärtnern	27
Sicherungsarbeiten an der Burg Hattstein haben begonnen	28/29
95 Jahre Café Henrich	30
SILBERGRAU zieht um	31
Aperitif-Konzert am Tag der Deutschen Einheit	32
Fit um Acht: Das Rhönschaf singt	32
Jahresrück- und Ausblick der Umweltpaten Schmitten	33
Spätsommer- und Herbstaktionen im Herzenswald ..	34
Der Jugendfußball in Schmitten ist gut aufgestellt ..	35
Flohmarkt mit Skibasar in der Jugendherberge Oberreifenberg	35

Die nächsten Schmittener Nachrichten erscheinen am **22. März 2025**.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **14. Februar 2025**.

Beiträge senden Sie an die Redaktion, Stichwort „Beitrag Schmittener Nachrichten“ an gemeinde@schmitten.de. Bitte geben Sie stets ein Copyright für Text und Bilder an. Bilder senden Sie separat als Bilddatei (jpg, png, pdf) mit passender Bildunterschrift. Der Redaktionsschluss ist der letzte Termin für den Eingang von Beiträgen. Später eingehende Artikel können nicht mehr berücksichtigt werden.

Kurz vermerkt: Rathaus an Heiligabend und zwischen den Jahren für Besucher geschlossen

SCHMITTEN. Das Rathaus bleibt an Heiligabend sowie vom 27.12. bis 31.12.2024 für den Publikumsverkehr geschlossen. In diesem Zeitraum finden keine regulären Sprechstunden statt.

Ab dem 2. Januar 2025 sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus wieder zu den gewohnten Öffnungs-

zeiten für Sie da: Montag bis Freitag von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr, donnerstags zusätzlich von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr sowie nach Vereinbarung. Um Wartezeiten im Bürgerservice zu vermeiden, nutzen Sie bitte die Online-Terminvereinbarung: www.schmittenden.de/termine. (scs)



Foto: scs

Kurz vermerkt: Ergebnis Stadtradeln: Über 4.400 Kilometer für das Klima

SCHMITTEN. Beim diesjährigen Stadtradeln legten die Teilnehmenden in Schmitteden im Taunus eine Gesamtstrecke von 4.415 Kilometern zurück. Mit insgesamt 119 Fahrten leisteten die Schmittener Radlerinnen und Radler einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und sparten durch ihre

Mobilität auf zwei Rädern rund eine Tonne CO₂-Emissionen ein. „Die Aktion zeigt wieder einmal, wie der Verzicht auf das Auto in vielen alltäglichen Situationen möglich ist und dabei das Klima entlastet“, freut sich der Fahrradbeauftragte der Gemeinde, Hartmut Müller. (scs)



Foto: scs

Kurz vermerkt: Ein Baum für die Fregatte Hessen



Foto: jk

SCHMITTEN. Am 12. September war Kapitän Volker Kübsch und 19 Besatzungsmitglieder der Bundeswehr Fregatte „Hessen“ zu Besuch auf dem Großen Feldberg. Als Dankeschön für den Dienst der Besatzung überreichte Bürgermeisterin Julia Krügers eine Urkunde für einen Herzenswald-Baum. Im Rahmen der Herbstpflanzaktion am

3. November wurde die Wildbirne mit der Nummer 1350 nun von der Bürgermeisterin in der Herzenswaldallee im Krötenbachtal in Arnoldshain gepflanzt. (gs)



Foto: jk



RUPPEL®
raumgestaltung

markisen ■ sonnenschutz
dekorationen ■ polsterarbeiten
bodenbeläge ■ wandbekleidung

gegründet 1905 ■ meisterbetrieb

tel: 061 71 -49 46
oberursel ■ strackgasse 3
www.ruppel-raumgestaltung.de

Bild: Björn Köhler

Ehrung für herausragendes Engagement und sportliche Höchstleistungen

Jetzt Ihre Vorschläge beim Gemeindevorstand einreichen

SCHMITTEN. Die Bürgermedaille ist eine besondere Auszeichnung, die Menschen ehrt, die sich in besonderem Maße für das Gemeinwohl engagiert und durch ihren Einsatz das Leben in unserer Gemeinde nachhaltig bereichert haben. Sie wird an Bürgerinnen und Bürger verliehen, die sich durch außergewöhnliche freiwillige Leistungen oder langjähriges soziales Engagement auszeichnen. Im Rahmen dieser Verleihung wird das Engagement von Einzelpersonen oder Gruppen in den Mittelpunkt gerückt, deren Einsatz unsere Gemeinschaft stärkt und fördert.

Ihre Vorschläge für die Bürgermedaille

Wir laden alle Schmittener Bürgerinnen und Bürger herzlich dazu ein, ihre Vorschläge für die Verleihung der Bürgermedaille einzureichen. Kennen Sie jemanden, der sich durch seine besondere Leistung oder sein kontinuierliches Engagement für das Gemeinwohl ausgezeichnet hat? Dann teilen Sie uns bitte den Namen und eine



Auch die Sportler werden für besondere Leistungen ausgezeichnet. | Foto: gs

kurze Beschreibung der Verdienste mit. Die Vorschläge können schriftlich bis spätestens 28. Februar 2025 bei der Gemeinde eingereicht werden. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen und darauf, diese engagierten Mitbürger zu ehren!

Sportlerehrung für unsere erfolgreichsten Athleten

Neben der Bürgermedaille steht auch die jährliche Sportlerehrung an. Diese Anerkennung ehrt Sportlerinnen und Sportler, die durch herausragende Leistungen auf lokaler, nationaler oder internationaler

Ebene auf sich aufmerksam gemacht haben, egal ob Einzelsportler, Mannschaft oder Sportgruppe.

Vorschläge für die Sportlerehrung willkommen

Sie kennen jemanden, der in diesem Jahr durch sportliche Höchstleistungen glänzt hat? Wir freuen uns über Vorschläge, um diese sportlichen Erfolge entsprechend zu würdigen.

Bitte reichen Sie Ihre Empfehlungen für Sportler oder Sportteams ebenfalls bis zum 28. Februar 2025 bei der Gemeinde ein.

Gemeinsam möchten wir das Engagement und die Leistungen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie Sportlerinnen und Sportler in einem festlichen Rahmen feiern. Der Ehrenamtsempfang mit Sportlerehrung 2025 wird voraussichtlich am Freitag, den 25. April stattfinden. Ihre Vorschläge sind ein wichtiger Bestandteil dieser Ehrungen – wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Unterstützung!

(scs)



Gesundheits-Stützpunkt
Glocken-Apotheke

NEU



PATIENTENFAHRDIENST RHEIN-MAIN

Begleitung – Betreuung | Zuverlässig – Achtsam – Sorgfältig

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

- Fahrten in die Arztpraxis
- Krankenhausfahrten
- Fahrten zur Reha
- Fahrten zur Chemotherapie
- Fahrten zur Dialyse
- Fahrten zur Krankengymnastik

- Fahrten zu Röntgen, MRT, CT, Sonographie
- Fahrten zur Tages- und Kurzzeitpflege
- Betreuungsfahrten Pflegepaulschale
- Fahrten auf Transportschein
- Fahrten zur Schule
- Fahrten für Selbstzahler
- ... und sonstige Fahrten



Montag
bis
Sonntag
innerhalb
30 Min.

Tel. 06081 7909

Und so funktioniert's:

Vorschläge bitte an gemeinde@schmittener.de, Stichwort „Bürgermedaille“ oder „Sportlerehrung“

Einsendeschluss: 28.02.2025

Alle bisherigen Preisträgerinnen und Preisträger und die Regeln, nach denen die Bürgermedaillen und die Sportlerehrungen vergeben werden, finden Sie auf:

www.schmittener.de/freizeit-tourismus/ehrenamt-vereine/buergermedaille



Gemeinsam hoch hinaus mit der Dorfentwicklung

Die Umsetzung der Maßnahmen für das Jahr 2024 schreitet gut voran

SCHMITTEN. Nach erfolgreicher Bewerbung wurde Schmittien im Taunus 2021 als Förderschwerpunkt in das Dorfentwicklungsprogramm Hessen aufgenommen. Zunächst wurde in der sogenannten Konzeptphase mit einer rekordverdächtigen Bürgerbeteiligung das sogenannte Integrierte Kommunale Entwicklungskonzept (IKEK) erarbeitet und 2023 fertiggestellt. „Unser Leitbild „Schmittien – Gemeinsam Hoch Hinaus!“ fasst gut zusammen, was wir mit unserem Masterplan für Schmittien erreichen wollen, nämlich viel Lebensqualität für alle Menschen die hier leben“ so die Bürgermeisterin Julia Krügers.

Seit 2024 befindet sich die Gemeinde nun in der Umsetzungsphase. Zusammen haben die Gemeindeverwaltung, die ehrenamtliche Steuerungsgruppe und viele ehrenamtliche Unterstützer sowie die Gemeindevertretung bereits ein erstes Maßnahmenpaket fertiggestellt bzw. auf den Weg gebracht. Begleitet wird die Gemeinde vom Fachbüro für die Verfahrensbegleitung CIMA sowie vom Amt für den Ländlichen Raum beim Hochtaunuskreis.

Der Status der Dorfentwicklungsmaßnahmen 2024 im Überblick

1. Maßnahme: Verfahrensbegleitung

Nach erfolgter Ausschreibung wurde die weitere Verfahrensbegleitung in der Umsetzungsphase der Dorfentwicklung an die CIMA Beratung + Management GmbH vergeben. Das Büro hat die Gemeinde bereits in der Konzeptphase erfolgreich begleitet.

2. Maßnahme: Städtebauliche Beratung

Bis 2028 können private Eigentümer von Häusern mit dem Baujahr 1950 und älter innerhalb der Fördergebiete in allen Ortsteilen von Fördergeldern profitieren. Die private Beratung dazu ist kostenlos für die Eigentümer. Nach erfolgter Ausschreibung wurde das Büro Rittmannsperger Architekten GmbH aus Darmstadt beauftragt. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde bereits ein zweiter Förderantrag für weitere private Beratungen bis April 2026 gestellt. Insgesamt



Das Leitbild für die Dorfentwicklung in Schmittien. | Copyright: CIMA

erhielt Schmittien in 2024 bereits 22.000 Euro an Förderzusage für private Beratungsleistungen. Damit wurden bisher 38 Beratungen durchgeführt, 4 private Maßnahmen konnten für dieses Jahr bewilligt werden. Weitere Beratungsanfragen liegen der Verwaltung für 2025 vor.

⇒ Mehr Informationen unter:

www.schmittien.de/dorfentwicklung

3. Maßnahme: Kriegerdenkmal Dorfweil

Nach der denkmalrechtlichen Genehmigung erfolgte die Ausschreibungen der verschiedenen Gewerke mit ehrenamtlichem Engagement von Dipl. Ing. Helmut Barth aus Dorfweil. Die Maßnahme ist derzeit in Umsetzung.



4. Maßnahme: Konzepterstellung zur

Sicherstellung der ärztlichen/med. Versorgung
Die medizinische Versorgung in Schmittien sichern ist eines der zentralen Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. Nach erfolgter Ausschreibung wurde der Auftrag an das

Unternehmen dostal & partner Managementberatung GmbH vergeben. Das Büro ist spezialisiert auf Lösungen zur Bewältigung des Ärztemangels durch Konzeptionierung, Gründung und Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren. Die Schmittener Ärzte und lokalen Akteure in der Pflege- und Gesundheitsversorgung werden einbezogen. Mit Ergebnissen kann Anfang 2025 gerechnet werden.



5. Maßnahme: Konzepterstellung Ortskerngestaltung Schmittien

Im IKEK ist die Entwicklung von zwei strategischen Sanierungsbereichen vorgesehen: Zum einen die Ortskern-Neugestaltung „Lebendige Ortsmitte Schmittien“ sowie die Aktivierung des Bereichs Dorfweiler Straße in Schmittien mit Co-Working und möglicher Verbindung fußläufig zum Rathaus. Nach erfolgter Ausschreibung wurde der Auftrag an die Planungsgruppe Darmstadt vergeben. Ergebnisse werden Anfang 2025 erwartet.

6. Maßnahme: Sanierung der Stützmauer Park Schmittien

Der Auftrag ist nach erfolgter Ausschrei-

Schmittener

bung erfolgt. Derzeit ist die Maßnahme in der Umsetzung. Die neue Stützmauer wird mit Bruchsteinen verblendet und bekommt ein Geländer.



Foto: jk

7. Maßnahme: Sanierung der Alten Schule Treisberg

Dach und Fassade sollen erneuert werden. Die denkmalrechtliche Genehmigung liegt zwar vor, ein restauratorisches Gutachten hinsichtlich der Farbgestaltung

ist noch vorzulegen. Ausschreibung und Durchführung vor der anstehenden Frostperiode sind allerdings nicht möglich. Die Umsetzung soll daher ab dem Frühjahr erfolgen.



Foto: jk

8. Maßnahme: Sanierung des Ofens im Backhaus Hunoldstal

Die Denkmalrechtliche Genehmigung liegt vor und die Ausschreibung für den Ofen ist in Arbeit. Die Arbeiten bzw. der Abbruch des vorhandenen Ofens und Aufbau des neuen Ofens mit Fundamentierungsarbeiten sollen nach der Frostperiode im Frühjahr 2025 durchgeführt werden.



Foto: jk

Kennst du schon das

Motion

Dein Ort für Body, Mind & Soul

Kleine
Gruppen
und
Wohlfühl-
ambiente

YOGA

AROHAI

KAHA

PILATES

KLANG

und mehr

Mehr über uns:

www.motion-schmittener.de

info@motion-schmittener.de

[Insta: motion_schmittener](https://www.instagram.com/motion_schmittener)

Freseniusstr. 17, 61389 Schmittener

Du suchst einen Raum für das eigene Kursangebot? Mich kann man auch mieten.

Für die Maßnahme „Einbau einer barrierefreien Toilette in der Jahrtausendhalle Oberreifenberg“ ist eine Baugenehmigung erforderlich. Bis zur Vorlage einer Baugenehmigung wird eine Förderung der Maßnahme nicht bewilligt.

Für die Maßnahme „Konzept bauliche Substanz und Potenziale Dorfgemeinschaftshäuser“ konnte in 2024 noch kein Förderantrag gestellt werden. Dies ist nun in 2025 geplant.

Alle Maßnahmen für das Jahr 2025 werden in der Ausgabe 1/2025 der Schmittener Nachrichten vorgestellt. (gs)

Winterdienst in Schmitten

Bauhofleiter Harald Kaduk sagt, worauf es ankommt

SCHMITTEN. Mit sinkenden Temperaturen und ersten Schneefällen übernimmt der Winterdienst in Schmitten wieder eine entscheidende Rolle für die Sicherheit auf Straßen und Wegen. Dieser Überblick informiert über die Räum- und Streupflichten der Schmittener Bürgerinnen und Bürger und erläutert die Aufgaben der Gemeinde in der kalten Jahreszeit.

Was sind die allgemeinen Verantwortlichkeiten für den Winterdienst in Schmitten?

In Schmitten sind sowohl die Anlieger (Eigentümer angrenzender Grundstücke) als auch die Gemeinde für den Winterdienst verantwortlich. Die spezifische Verantwortung hängt von der Art der Wege und Flächen ab.

Welche Pflichten haben die Anlieger?

Räum- und Streupflicht in der Zeit von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr bei Schneefall und Frostwetter: Gehwege vor Grundstücken sind in einer Breite von mindestens 1,50 m zu räumen und zu streuen.

Nachbarschaftliche Abstimmung: Die Anlieger sollten sich mit Nachbarn absprechen, um durchgängig begehbare Gehwege zu gewährleisten.

Eisbeseitigung: Eisbildungen auf Gehwegen sind zu entfernen.

Freihalten der Straßenrinnen: Diese müssen frei von Schnee und Eis gehalten werden, damit Schmelzwasser abfließen kann. Treppen räumen: Treppen sind in voller Breite zu räumen und zu streuen.

Beauftragung: Falls die Pflichten nicht selbst übernommen werden können, sollte eine geeignete Person oder Firma beauftragt werden.

Lagerung des Schnees: Schnee darf auf dem Gehweg oder angrenzenden Teil der Fahrbahn abgelagert werden, ohne den Verkehr zu behindern.

Erneutes Räumen: Falls der Gehweg durch Räumfahrzeuge wieder bedeckt wird, muss dieser erneut geräumt werden.

Eckgrundstücke: Anlieger von Eckgrundstücken müssen Gehwege bis an den Fahrbahnrand räumen und bei Glätte streuen. Öffentliche Wege: Diese müssen ebenfalls geräumt und gestreut werden.

Besondere Regelung bei Gehwegen: In



Foto: pexels

Straßen ohne baulich abgetrennten Gehweg sind 1,50 m neben der Fahrbahn ebenfalls zu räumen.

Wechselnde Verantwortlichkeit: Bei Straßen mit einseitigem Gehweg wechselt die Verantwortlichkeit jährlich.

Winterdienstpflicht trotz baulicher Hindernisse: Auch bei Grünstreifen, Böschungen usw. besteht eine Räumspflicht.

Bußgelder: Nicht geleisteter Winterdienst kann geahndet werden.

Was sollte beim Schnee räumen beachtet werden?

Schnee darf nicht auf die Fahrbahn geschoben werden, um die Verkehrssicherheit nicht zu gefährden. Er sollte entweder auf dem eigenen Grundstück oder an der Randseite der Fahrbahn gelagert werden.

Welche Flächen räumt die Gemeinde?

Die Gemeinde ist verantwortlich für gefährliche Strecken und Kreuzungsbereiche, einschließlich Zebrastreifen, Bushaltestellen und Schulwegen. Die Gemeinde räumt auch Wege an kommunalen Liegenschaften und bemüht sich, zusätzliche Anliegerstraßen zu räumen, entbindet aber die Bürger nicht von ihrer Räumspflicht.

Wie erfolgt die Räumung der Straßen?

Die Räumung erfolgt nach einem Prioritätenplan. Zuerst werden Straßen mit höchster Priorität geräumt, gefolgt von mittlerer und schließlich von Anliegerstraßen. Anliegerstraßen werden nur geräumt, wenn alle Hauptstrecken verkehrssicher sind.

Gibt es besondere Hinweise für Fahrzeuge während des Winterdienstes?

In engen Straßen sollten Fahrzeuge auf dem eigenen Grundstück oder in der Garage geparkt werden, um Platz für die Winterdienstfahrzeuge zu schaffen.

Wie können Bürger bei Fragen den Winterdienst der Gemeinde kontaktieren?

E-Mail: winterdienst@schmittende.de

Telefon: 06084 46-11

Die Straßenreinigungssatzung und das Straßenverzeichnis (Anlage zur Satzung) finden Sie im Internet auf der Seite www.schmittende.de/rathaus-politik/rathaus/satzungen/

Wer ist zuständig für den Winterdienst auf den Landstraßen?

Straßenmeisterei Usingen des Amtes für Straßen- u. Verkehrswesen Frankfurt

E-Mail: post.sm-usingen@mobil.hessen.de

Telefon: 06081 10110-0

Geöffnet: Fr. 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr

<http://www.mobil.hessen.de> (scs)





**Ihr Schlüssel zum Glück –
vertrauen Sie
unserer Erfahrung!**

Shop Hochtaunus
Kreuzgasse 22 | 61250 Usingen
Shop Neu-Anspach
Breitestraße 9 | 61267 Neu-Anspach
T.: 06081 - 96 53 02 0
hochtaunus@von-poll.com

www.von-poll.com

Ihre „Schutzfrau vor Ort“ für alle Anliegen der Bürgerinnen und Bürger

Bürgernahe Polizeiarbeit durch persönliche Sprechstunden und Präsenz im Gemeindegebiet

SCHMITTEN. Die Polizeihauptkommissarin Katja Jokiel-Gondek, die als „Schutzfrau vor Ort“ der Gemeinde Schmitten im Taunus zuständig ist, lädt zu regelmäßigen Bürgersprechstunden im Rathaus ein. Bei diesen Terminen steht sie der Bevölkerung für individuelle Anliegen und Fragen zur Verfügung. Die Termine sind immer jeden zweiten Donnerstag im Quartal von 15–16 Uhr im Rathaus. Interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Schmitten können – nach vorheriger Anmeldung per Telefon oder E-Mail – die Gelegenheit zur persönlichen Kontaktaufnahme nutzen und ihre Anliegen direkt mit der Polizeihauptkommissarin besprechen.

Was ist eine „Schutzfrau vor Ort“?

Das Konzept der „Schutzfrau vor Ort“ ist eine Initiative, um die Polizei bürgernaher zu gestalten und das Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung zu stärken. Seit Oktober 2018 ist Katja Jokiel-Gondek als solche Ansprechpartnerin für die Kommunen im Zuständigkeitsgebiet der Polizeistation Usingen tätig. Sie ist eine feste Anlaufstelle für Bürgerfragen, Sorgen und Hinweise, wodurch das Vertrauen zwischen Polizei und Bürgern gefördert wird.

Polizeihauptkommissarin Katja Jokiel-Gondek ist seit 1991 im Bereich der Polizeidirektion Hochtaunus tätig und hat in den vergangenen Jahren bei verschiedenen Polizeistationen im Kreisgebiet Dienst geleistet. Zuletzt arbeitete sie als Dienstgruppenleiterin an der Polizeistation in Usingen, wo sie auch weiterhin in ihren Räumlichkeiten für die Anliegen der Bevölkerung erreichbar ist.

„Der direkte Kontakt zu den Menschen vor Ort schafft ein besonderes Vertrauensverhältnis, das sowohl der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger als auch der polizeilichen Arbeit zugutekommt,“ erklärt Jokiel-Gondek. Wer keine Möglichkeit hat, die Bürgersprechstunden im Rathaus zu besuchen, kann die „Schutzfrau vor Ort“ auch außerhalb der festen Termine erreichen – entweder telefonisch oder di-



Kontakt

Katja Jokiel-Gondek
Tel: 06081 9208-108
E-Mail: svo.pst-usingen.ppwh@polizei.hessen.de
Web: www.schmitten.de/rathaus-politik/schutz-hilfe/schutzfrau-vor-ort/

Termine 2025 im Rathaus in Schmitten im Taunus:

Do, 09.01.2025 15:00 - 16:00 Uhr
Do, 10.04.2025 15:00 - 16:00 Uhr
Do, 10.07.2025 15:00 - 16:00 Uhr
Do, 09.10.2025 15:00 - 16:00 Uhr

rekt bei ihren Streifengängen oder -fahrten durch das Gemeindegebiet.

Stärkung des Vertrauensverhältnisses durch persönliche Präsenz

Mit der regelmäßigen Präsenz im Rathaus und auf Streife im Gemeindegebiet bietet die „Schutzfrau vor Ort“ einen direkten

Draht zur Polizei, um die Hemmschwelle für eine Kontaktaufnahme zu senken und ein Gefühl der Sicherheit im öffentlichen Raum zu fördern. Ein Konzept, das sich bewährt hat und das Katja Jokiel-Gondek durch ihre Erfahrung und Ortskenntnis ideal umsetzt. (scs)

WIR WÜNSCHEN IHNEN
besinnliche Feiertage
&
EIN SCHÖNES NEUES JAHR!

Zwischen den Jahren bleibt unsere Ausstellung für Sie geöffnet.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Müller+Co GmbH
Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmitten-Brombach
Telefon 06084 42-0
www.fenster-mueller.de

müller+co
Fenster und Türen

Die Schmittener Delegierten im Kreisjugendrat

Mobilität und Vernetzung der Jugend sind aktuell die großen Themen

SCHMITTEN. Jugendbeteiligung gibt es im Hochtaunuskreis jetzt nicht nur auf dem Papier. Nach etwa eineinhalb Jahren Vorbereitungszeit wurde Ende September in Neu-Anspach der Kreisjugendrat gegründet. Wie aus fast allen 13 Kommunen des Kreises sind aus der Gemeinde Schmittener im Taunus mit Emily Christine Fischer und Felix Müller zwei Vertreter und mit Tom Kunau und Jonas Müller zwei Stellvertreter in den Jugendrat des Hochtaunuskreises gewählt worden.

Wer sind diese vier Jugendlichen, die nicht nur Wünsche an die Kommunalpolitik haben, sondern auch bereit sind mitzuwirken und Verantwortung zu übernehmen? Vor allem wollen sie nicht nur für sich selbst, sondern auch für andere Verbesserungen anstoßen, sich also für Belange ihrer Generation einsetzen. In der Gemeinde Schmittener gibt es noch kein Gremium zur Jugendbeteiligung, aus dessen Reihen Jugendliche hätten nominiert werden können. Daher haben die Fraktionen der Gemeindevertretung personelle Vorschläge für den Kreisjugendrat zur Abstimmung vorgelegt.

Die CDU hatte Felix Müller und Jonas Müller vorgeschlagen, die beide 16 Jahre alt aber nicht miteinander verwandt sind. Die b-now hatte die 14-jährige Emily Christine Fischer, Tochter der b-now-Fraktionsvorsitzenden Annett Fomin-Fischer empfohlen und die Grünen den 16-jährigen Tom Kunau. Alle vier sind noch Schüler und wollen ihre Möglichkeit zu Mitsprache wahrnehmen.

Emily ist die Jüngste, wohnt in der Hegewiese, besucht die St. Angela-Schule in Königstein und ist im Kreisjugendrat Generalprotokollantin. Der Schmittener Jugend will sie im Kreisjugendrat eine Stimme geben. „Wir brauchen mehr Mitsprache für unsere Themen“, sagt sie. Als ein wichtiges Thema nennt sie die unzureichenden Busverbindungen. Ihrem Hobby Volleyball geht sie in der Schule nach, weil dann keine extra Fahrten nötig sind. Sich privat mit Gleichaltrigen in Königstein oder Oberursel zu treffen, sei da schon schwieriger. Um unabhängiger vom öffentlichen Personennahverkehr zu sein, macht sie gerade ihren Mofaführerschein. Ihr Recht zur Mitspra-



Felix Müller, Emily Christine Fischer und Tom Kunau (von links) vertreten die Gemeinde Schmittener im Kreisjugendrat. Es fehlt Jonas Müller. | Foto: evk

che hat sie auch mit einer Eingabe für die Nahverkehrsplanung genutzt.

Felix, der das Taunusgymnasium in Königstein besucht, ist ebenfalls Hauptdelegierter und seit Januar in der Jungen Union aktiv. Auch er will versuchen über den Kreisjugendrat das Leben für Jugendliche zu verbessern. Und auch für ihn ist die Mobilität das große Thema. In Niederreifenberg sei vor allem an Wochenenden ohne Elterntaxi kaum was machbar. Ein weiteres Anliegen ist für ihn wie für Emily auch für Schmittener Jugendliche einen Instagram-Account einzurichten. „Es geht darum die Schmittener Jugendlichen besser zu vernetzen und an die Aktivitäten, die für die Jugend im Kreis angeboten werden, besser anzubinden“, sind sich die beiden einig.

Emilys Stellvertreter Tom wurde zwar von den Schmittener Grünen vorgeschlagen, meint aber: „Ich lege mich da noch nicht fest, sondern bin auch gegenüber anderen Parteien aufgeschlossen.“ Dem Brombacher geht es grundsätzlich darum sich für die Belange der Jugendlichen einzusetzen. Auch bei ihm steht die Verbesserung der Mobilität ganz oben auf der Liste. Ehrenamtliches Engagement kennt Tom aus seiner Funktion als Klassensprecher im beruflichen Gymnasium, der Feldbergschule in Oberursel.

Vierter in der Runde ist Jonas aus Oberreifenberg. Der Schüler am Taunusgymnasium wurde über den Kontakt zu Felix motiviert, sich im Hochtaunuskreis ebenfalls für solche Dinge einzubringen, die die Jugend bewegen und die Interessen der Schmittener zu vertreten.

In einem Treffen mit Bürgermeisterin Julia Krügers haben Emily und Felix erfahren, dass es auch in der Gemeinde Schmittener Überlegungen gibt, wie die Jugend beteiligt werden kann. Sie können sich vorstellen, wenn es ihre Zeit erlaubt, auch dort mitzumachen. Das Thema Skateanlage ist zwar bereits beschlossen und die Fördermittel sind bewilligt, aber Felix hat inzwischen mitbekommen, dass es noch Probleme bei der Umsetzung gibt. Hier können die Jugendlichen nur hoffen, dass alles gut geht. Aber es könnte noch andere Themen für die Schmittener Jugend geben, die derzeit keinen Jugendraum hat. Laut Beschluss der Gemeindevertretung sollen jährlich 40.000 Euro, die seit der Nichtbesetzung der Stelle eines Jugendbetreuers gespart werden, künftig für Jugendprojekte eingesetzt werden. Hier dürfte es hilfreich sein, wenn die Jugendlichen den politisch Verantwortlichen wichtige Impulse geben. (evk)

Die Gemeindevertretung Schmitten (GVE) berät auch die Themen der Jugend

Die Beschlüsse in der aktuellen Legislaturperiode (2021 – 2026)

SCHMITTEN. Wenn es im Parlament um das Freibad geht, um den Öffentlichen Personen Nahverkehr (ÖPNV), darum, dass die Ergebnisse des Jugenddialogs einfließen in die Pläne für die Dorfentwicklung, wenn es um Räumlichkeiten für die Jugendfeuerwehr in Oberreifenberg oder Hunoldstal geht – immer sind Interessen der Schmittener Jugend betroffen.

Über die Ergebnisse der Beratungen berichtet die Lokalpresse. Aber auch im Ratsinfosystem der Gemeinde Schmitten (<https://www.schmittende.de/rathaus-politik/politische-themen/ratsinfosystem/>) kann jeder online sehr schnell über die Recherche Funktion im Menü alle Anträge, Vorlagen und Beschlüsse zum Stichwort „Jugend“ finden.

Die Vorsitzende Silvia Heberlein hat in der Gemeindevertreterversammlung am 25.09.2024 angekündigt, dass es eine Bürgerversammlung speziell für Jugendliche geben soll.

Am 25.09.2024 hat die GVE auf Antrag

der Koalition aus CDU, b-now und Bündnis 90 /Die Grünen die „Einführung eines Jugendtaxi in Schmitten“ (AT-8/2024) beschlossen.

Am 21.02.2024 hat die GVE das Konzept „Angebot für die Jugend ausbauen – Aufwertung und Erweiterung Skatepark am Schwimmbad zu einer modernen und urbanen Freizeitanlage“ (VL-16/2024) mit Kostenschätzung zur Kenntnis genommen und hat die Verwaltung beauftragt einen Antrag auf Förderung bei der LEADER-Region Hoher Taunus zu stellen. Die „Durchführung eines Jugenddialogs für die Gestaltung der geplanten Skateranlage“ (AT-6/2023) auf Antrag der Koalition war dem vorausgegangen.

Am 29.03.2023 nahm die Gemeindevertretung den Sachstandsbericht (SM-3/2023) „On-Demand-Mobilität in Schmitten“ zur Kenntnis. Eine Arbeitsgruppe hatte ausgelotet, wie die Mobilität insbesondere auch für die Jugend in Hinblick auf die Nutzung des ehrenamtlichen Bürgerbusses

der Bürgerstiftung verbessert werden kann. Am 02.11.2022 wurde die Neuausrichtung Jugendarbeit bzw. Angebot in Schmitten | Budgetplanung 2023 (VL-148/2022) beschlossen.

Vorangegangen waren umfangreiche Beratungen zur Jugendarbeit in Schmitten. Im Sozialausschuss wurden 2021/2022 zahlreiche Akteure in der Jugendarbeit gehört, u. a. Jugendfeuerwehr, Vereine, Kirche u. v. m.

Am 05.07.2022 wurde auf Antrag der Koalition „Zuführung des früheren Jugendraumes am Schwimmbad einer neuen Nutzung“ (AT-6/2022) beschlossen, dass der Raum am Freibad renoviert und von Jugendlichen (Schüler und Studenten) aus Schmitten, bzw. deren Eltern, zu einem deutlich ermäßigten Preis angemietet werden kann. Hierzu gab es Anfragen von FWG und SPD. (gs)

⇒ **Weiterlesen online auf**
www.schmittende.de/Jugend



Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung

Fröhliche Weihnachten
und ein gutes neues
Jahr

Regionaldirektion
Kirsten Schmidt

Reifenberger Weg 3a
61389 Schmitten
www.kirsten-schmidt.allfinanz



KAROSSERIEBAU WAGNER

*Wir bedanken uns recht herzlich bei
unseren Kunden für Ihre Treue und
wünschen allen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und einen guten
Rutsch ins neue Jahr 2024.*

*Passen Sie auf sich auf und
bleiben Sie gesund!*

*Herzliche Grüße
Familie Wagner*

Karosseriebau | Unfallreparatur | Lackiererei | Oldtimer-Restaurierung | Richtbankarbeit | Autoglas

Wiegerstraße 14 | D-61389 Schmitten/Ts.
Telefon +49 (0) 60 84-23 29
info@karosseriebau-wagner.com | www.karosseriebau-wagner.com

Familienzentrum GANZ e.V.: Engagiert für alle Generationen

Umfangreiche Unterstützung für Familien aus dem Hochtaunuskreis

NEU-ANSPACH. „Unser Team setzt sich zusammen aus 21 engagierten Frauen im Einsatz, die Familien und pflegebedürftigen Personen – also generationenübergreifend – helfen, sowie 3 Kräften im Büro, die die Einsatzleitung, Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung und Projekte koordinieren“, erklärt die 1. Stellvertretende Vorsitzende Frau Ingrisch. Das Familienzentrum GANZ e.V. feiert im kommenden Jahr sein 30-jähriges Jubiläum und hat in diesen vielen Jahren zahlreichen Familien im Hochtaunuskreis geholfen. Viele Menschen wissen von der Unterstützung im Haushalt ab Pflegegrad 1 für pflegebedürftige Personen, doch nur wenige kennen das gesamte Leistungsspektrum des Familienzentrums. Angeboten werden:

- ambulante Familienhilfe in verschiedenen Notsituationen, etwa bei Krankheit des haushaltsführenden Elternteils, bei einer Risiko- oder Mehrlingsschwangerschaft oder bei psychischen Erkrankungen
 - Haushaltsunterstützung nach einem Krankenhausaufenthalt
 - Entlastungsleistungen nach §45, c SGB XI
- Oft trauen sich betroffene Familien nicht, die ihnen zustehende Hilfe in Anspruch zu nehmen, weil sie sich nicht bloßstellen wollen oder glauben, es allein schaffen zu müssen. „Wir sind alle selber Mamas und können das gut verstehen. Aber wir wissen auch, wie wunderbar unsere Mitarbeiterinnen sind und wie heilsam es oft ist, wenn man sich als Mutter einmal zurücknehmen kann und dabei Kinder und Haushalt liebevoll betreut weiß“, betont Nicole Ingrisch.

Die ambulante Familienhilfe kann dabei verschiedene Kostenträger haben. Bei Krankheit oder in Risikoschwangerschaften ist es möglich, mit einer ärztlichen Verordnung einen Antrag auf Haushaltshilfe und Kinderbetreuung bei der Krankenkasse zu stellen. Wenn Kinder unter 3 Jahren im Haushalt leben, haben die Frühen Hilfen oft ebenfalls die Möglichkeit, Familien zu unterstützen. „Oder Sie melden sich direkt bei uns im Familienzentrum“, meint Einsatzleiterin Diana Voßenkaul. „Wir unterstützen Sie gerne dabei, Hilfe zu bekommen.“

Die Mitarbeiterinnen des Familienzentrum GANZ e.V. sind wahre Herzensmenschen und unterstützen bei der Kinderbetreuung



Diana Voßenkaul, Nicole Ingrisch und Anne Justus vom Familienzentrum GANZ e.V. | Foto: aj

und allen damit verbundenen Tätigkeiten. Oft erfahren sie von familiären Notsituationen und möchten sofort helfen, doch immer wieder dauert das Verfahren bei den Kassen so lange, dass die Unterstützung zu spät kommt. Um auch hier in die Bresche springen und unbürokratisch helfen zu können, freut sich das Familienzentrum GANZ e.V. immer über Spenden. Natürlich freut sich der Verein auch immer über Menschen, die Teil des Teams werden möchten. Aktuell würde der Verein gerne den großen Bedarf pflegebedürftiger Personen nach Entlastungsleistungen besser decken und wünscht sich Herzensmenschen, die Personen mit Einschränkungen hauswirtschaftlich unterstützen möchten. Bewerbungsmöglichkeiten gibt es direkt über die Homepage www.familienzentrum-ganz-ev.de oder per Post: Familienzentrum GANZ e.V., Rudolf-Diesel-Str. 10, 61267 Neu-Anspach.

Das Familienzentrum betreut Familien im gesamten Hochtaunuskreis – nicht nur in Neu-Anspach, sondern auch in Usingen, Grävenwiesbach, Wehrheim, Schmitten, Glashütten, Weilrod, Kronberg, Königstein, Oberursel und Friedrichsdorf. Sie gehen überall dorthin, wo Hilfe gebraucht wird.

Darüber hinaus ist der Verein Ansprechpartner für die Kindertagespflege in Neu-Anspach und Umgebung wie Schmitten, Wehrheim und Weilrod und unterstützt

Interessenten, die Kindertagespflegeperson werden wollen sowie Eltern, die einen Platz bei einer Tagesmutter suchen.

Das Schülercoaching ist ein weiteres Projekt des Familienzentrums, das seit Jahren in enger Zusammenarbeit mit Herrn Gunther Gräfe (ehemals Jugendpfleger in Wehrheim und ausgebildeter Coach) läuft und schon vielen Schülerinnen und Schülern helfen konnte, eine Perspektive zu entwickeln. Zusätzlich bietet das Familienzentrum seit einem Jahr das GANZheitliche Bewerbertraining mit Coach Tim Krumpholz-Nielitz an. Um den Zugang für jeden Jugendlichen kostenfrei zu ermöglichen, wurden in diesem Jahr die Mitgliedsbeiträge dafür eingesetzt. Das GenerationenNetzwerk Neu-Anspach wird ebenfalls vom Familienzentrum GANZ e.V. koordiniert. Das Zentrum verbreitet zahlreiche Informationen und organisiert vielfältige Veranstaltungen für alle Altersgruppen.

„Das Familienzentrum GANZ e.V. ist so viel mehr, als man auf den ersten Blick vermutet“, erklärt Nicole Ingrisch vom Zentrum. Sie betont, dass es wichtig sei, das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass jeder irgendwann in eine Situation geraten könne, in der Hilfe und Unterstützung notwendig sind. Der Wirkungsbereich des Zentrums sei enorm, und es sei bestrebt, durch Veranstaltungen auf sich aufmerksam zu machen und Unterstützer zu gewinnen.

(aj)

Glückskinder in Schmitten

Ganztagsbetreuung für Kinder von 6 Monaten bis 6 Jahren nach der Montessori-Pädagogik



Foto: Glückskinder



Foto: Glückskinder

OBERREIFENBERG. Die Glückskinder GmbH ist einer der größten freien Träger im Main-Taunus-Kreis und führt seit 15 Jahren private, mehrsprachige Einrichtungen zur ganztägigen Betreuung von Kindern im Alter von 6 Monaten bis 6 Jahren. An mehreren Standorten im Main-Taunus-Kreis (Hofheim, Lorsbach, Sulzbach, Eppstein, Vockenhausen) und ab 01.11.24 auch im Hochtaunus-Kreis (Schmitten-Oberreifenberg) werden derzeit über 200 Kinder in Krippen und Kindergärten betreut.

Das Team besteht aus rund 80 engagierten Mitarbeiter:innen, die im Gruppendienst pädagogisch arbeiten.

Seit Gründung im Jahr 2010 liegt der Fokus auf einer individuellen und wertschätzenden

Betreuung der uns anvertrauten Kinder. Durch persönliche Erfahrungen wissen wir, wie herausfordernd es sein kann, einen Betreuungsplatz zu finden, der den hohen Ansprüchen an Qualität, Individualität und Flexibilität gerecht wird. Unser



Geschäftsführer Oliver Wirfs mit den beiden Einrichtungsleitungen Anja Koelle und Tina Stolpp (von links). | Foto: Oliver Wirfs

Ziel ist es, Familien die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen und dabei die Vorteile einer qualitativ hochwertigen außerfamiliären Kinderbetreuung mit einem guten Gefühl zu bieten.

Dabei setzen wir auf eine einfühlsame und liebevolle Betreuung, orientiert an den neuesten pädagogischen Erkenntnissen und hohen qualitativen Standards. Unser Anspruch ist es, den Kindern spielerisch die Möglichkeit zu bieten, zu lernen, zu entdecken und auszuprobieren – kurz gesagt, sich gut zu entwickeln.

Wir freuen uns sehr auf unseren Start in der Kindertagesstätte in Schmitten-Oberreifenberg und die Fortführung der Montessori- und Natur-Pädagogik.

(Glückskinder)

Schönfelder Immobilien
wünscht allen
Schmittenern ein frohes Fest
und alles Gute in 2025



☎ 06084 95 17 25 www.schoenfelder-immobilien.de

RENNERS
schön und gut

**Spezialitäten, Crémant,
Wein und Leckereien
zum Genießen oder
Verschenken!**

www.renners.shop · Parkstr. 9 · Schmitten

Patricia Sell übernimmt im Vorzimmer

Seit 1. Oktober ist sie im Vorzimmer der Bürgermeisterin tätig

SCHMITTEN. Wer Bürgermeisterin Julia Krügers sprechen möchte, hört als erstes die freundliche Stimme von Patricia Sell, die auch Besuchern gegenüber immer ein strahlendes Lächeln parat hat. Seit 1. Oktober ist die 57-Jährige im Vorzimmer der Bürgermeisterin tätig.

Die verheiratete Mutter zweier Kinder lebt in Arnoldshain und war zuletzt in Teilzeit als Assistentin der Geschäftsführung in einem Steuerberatungsbüro nicht nur verantwortlich für allgemeine Büroabläufe. Sie war auch zuständig für die Zusammenarbeit mit Dienstleistern, die Betreuung von Kunden, die Bearbeitung der Eingangs- und Ausgangspost, die Terminkoordination und Vor- und Nachbereitung von Besprechungen. Beste Voraussetzungen also für die Bewerbung als Assistentin der Schmittener Bürgermeisterin.

Bereits vor ihrer Elternzeit hatte die gelernte Bürokauffrau über zehn Jahre bei der Deutschen Bank AG zunächst als Sekretärin und Sachbearbeiterin und zuletzt als Teamleiterin IT-Administration gearbeitet. Nach ihrer Elternzeit war sie vier Jahre Betreuerin in der Jürgen Schumann Schule in Arnoldshain. Den kurzen Weg zwischen Wohnort und beruflicher Tätigkeit schätzt sie auch jetzt. Aber das ist nicht alles. „Ich wollte noch einmal etwas Neues beginnen und fand die Stellenausschreibung total interessant“, erzählt sie. Bislang kannte Patricia Sell die Schmittener Verwaltung nur als Bürgerin, die ab und zu einmal ein Anliegen hatte. „Ich

finde es gut, wenn ich etwas für die Bürger tun kann und auch etwas mitbewegen kann“, meint sie. Ihre Vorstellungen von der neuen Stelle haben sich jetzt bewahrheitet.

„Meine neue Tätigkeit ist sehr abwechslungsreich“, stellt sie fest und freut sich über neue Herausforderungen.

So hat Bürgermeisterin Julia Krügers Patricia Sell gleich schon eingebunden in die Erstellung der Schmittener Nachrichten.

Und wie schafft sie das alles als Neue? „In meiner letzten Stelle hatte ich viele ähnliche Aufgaben und außerdem stehen meine Vorgängerin Susann Schubel und deren Vorgängerin Marion Dietrich und die Kollegen, die bisher die Vertretung übernommen haben, mir jederzeit hilfreich zur Seite“, stellt sie fest. Wer bisher mit Patricia Sell zu tun hatte ahnt: Sie ist die richtige Frau am richtigen Platz. (evk)



Patricia Sell ist gelernte Bürokauffrau und freut sich nach Tätigkeiten in den verschiedensten Unternehmen auf die Aufgaben im Rathaus. | Foto: evk

Frau Patricia Sell

Assistenz & Office Management der Bürgermeisterin

Telefon +49 6084 4633

E-Mail sell@schmittene.de

vorzimmer@schmittene.de

Ansprechpartnerin/Bindeglied für Kommunikation mit den Bürgern, Gewerbe, Vereine, Politik, Behörden und Ehrenamt

**RAUMDESIGN
BUHLMANN**

Wir wünschen Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2025!

61389 Schmittene – Telefon 06084 2204 – Mobil 0170 2827750
e-mail: raumdesign.buhlmann@gmail.com

**Verkauf von
Dekorationen – Möbelstoffen
Sicht- und Sonnenschutz**

- Ihr zuverlässiger Partner in schweren Stunden -

Pietät Heidrun Henrici

61250 Usingen • Weillburger Straße 40

☎ 06081 - 66023

Erledigungen aller Formalitäten & Gesamtorganisation
Überführungen Tag & Nacht • Bestattungen aller Art
regional, überregional und im Ausland
Begleitung vor, während und nach dem Trauerfall
Bestattungsvorsorge • Grabpflege
Eigene individuelle Trauerreden

www.pietat-henrici.de

Energieberatung im Usinger Land

Kostenlose Angebote zur Förderung von Energieeffizienz und Klimaschutz

SCHMITTEN. Die Kooperation Energieberatung Usinger Land ist ein Zusammenschluss der Kommunen Grävenwiesbach, Neu-Anspach, Usingen, Wehrheim und Weilrod mit der Verbraucherzentrale Hessen. Schmittten befindet sich im Prozess der Kooperation beizutreten und Bürgerinnen und Bürger aus Schmittten sind herzlich eingeladen schon jetzt vom Beratungsangebot Gebrauch zu machen.

Kostenlose telefonische Energieberatung: Über folgende Beratungsstellen werden dienstags in der Zeit von 14:00 Uhr bis 17:45 Uhr 45-minütige telefonische Energieberatungen angeboten. Um vorherige Anmeldung wird gebeten:

Beratungsstelle Weilrod

Für Bürger*innen von Weilrod, Grävenwiesbach und Schmittten:
Frau Heidi Richter (Bauamt, Rathaus),
Tel.: 06083 9509-32
E-Mail: richter@weilrod.de

Beratungsstelle Neu-Anspach

Für Bürger*innen von Neu-Anspach, Usingen und Wehrheim:
Frau Mirjam Matthäus-Kranz
(Bauen, Wohnen und Umwelt, Rathaus),
Tel.: 06081 1025-6010
E-Mail: mirjam.matthaeus@neu-anpach.de

Aufsuchende Beratung bei Ihnen zuhause

Wenn eine telefonische Beratung stattgefunden hat und der Bedarf für einen Termin vor Ort vom Energieberatenden festgestellt wurde, kann ein zertifizierter Energieberater zu Ihnen nach Hause kommen. Bis zu zwei Stunden wird die Energieberaterin oder der Energieberater die Situation vor Ort analysieren und individuelle Empfehlungen geben und circa vier Wochen danach einen schriftlichen Bericht per Post an Sie schicken.

Themen für eine aufsuchende Beratung:

- Energieverbrauch im Haus prüfen (vor allem für Mieterinnen und Mieter)
- Energieprofil des Gebäudes/der Wohnung erkennen
- Heizungsanlage optimieren (nur in der Heizperiode)
- Solarwärmeanlage optimieren (nur im Sommer)
- Heizungsanlage austauschen
- Photovoltaik-Potential untersuchen

Eine Beratung bei Ihnen zuhause kostet maximal 30,- € Eigenanteil. Die Prüfung des Energieverbrauchs im Haushalt (erster Punkt) ist kostenlos.

POWER e.V. – Gutschein-Aktion 2024

Für die aufsuchende Beratung gibt es auch in diesem Jahr wieder eine Gutschein-Aktion. Der Förderverein POWER e.V. des Hochtaunuskreises übernimmt für die Bürgerinnen und Bürger der Mitgliedskommunen den zu zahlenden Eigenanteil für eine aufsuchende Beratung. Die Termine für eine telefonische Energieberatung und die Gutscheine erhalten Sie bei den genannten Beratungsstellen.

Kostenfreie ehrenamtliche Photovoltaik-Beratung

Mit der ehrenamtlichen Bürger-PV-Beratung gibt es in Schmittten eine kompetente „solare Nachbarschaftshilfe“. Das Ziel der Beratung ist eine ergebnis- und marktoffene Beratung zu allen Themen bezüglich der Anschaffung, dem Ausbau oder der weiteren Nutzung von PV-Anlagen in privaten Haushalten der Größenordnung von Ein- bis Zweifamilienhäusern. Lohnt sich eine PV-Anlage auf Ihrem Dach? Wie sähe eine mögliche Dachbelegung aus? Lohnt sich ein Speicher? Mit dem Beratungsangebot bietet die Gemeinde einen



einfachen Zugang zu Beratung und kann die Planung und Umsetzung privater PV-Anlagen beschleunigen und Bürger vor unseriösen Angeboten und Fehlinvestitionen schützen. Die praktische Beratungstätigkeit wird von drei ehrenamtlichen Bürgern ausgeübt, die selbst Anlagen besitzen und zusätzlich in einer Schulung durch die Lokale Oberurseler Klimainitiative weitergebildet wurden. Die Beratung von Bürgern findet online statt. Wie eine Beratung abläuft finden Sie hier:

1. E-Mail schreiben an: solarberatung-schmittten@mailbox.org
2. Das digitale Vorzimmer antwortet via E-Mail und sendet einen Fragenkatalog und Hinweise zum Haftungsausschluss und zum Datenschutz. Alle unsere BeraterInnen haben eine Verschwiegenheitserklärung unterzeichnet.
3. Alle Informationen zum eigenen Haus und zum Dach sammeln. Gute Fotos machen. Alles per E-Mail an folgende Adresse zurücksenden: solarberatung-schmittten@mailbox.org
4. Die Solarberatung meldet sich zur Terminfindung für ein Beratungsgespräch via Videokonferenz.
5. Die Beratung findet statt.
6. Freiwillig: Rückmeldung an die Berater, ob eine Anlage installiert wurde, welche Erfahrungen mit den Installateuren gemacht wurden, wie die Anlage läuft etc.

Solar-Kataster Hessen

Wer sich selbst schon einen ersten Eindruck verschaffen will kann mit wenig Aufwand online adressengenau seine Dachfläche/Freifläche analysieren. Das Tool „Solar-Kataster Hessen“ bietet einen direkten Blick auf die Solarenergie-Potenziale von Dach- und Freiflächen in ganz Hessen. (ke)

Link zum Solar-Kataster der Landes Energie Agentur Hessen (LEA):

<https://www.lea-hessen.de/buergerinnen-und-buerger/sonnenenergie-nutzen/solar-kataster-hessen/>

Ansprechpartnerin in Schmittten:

Frau Katharina Eibisch
Klimabeauftragte und Koordination der Photovoltaikberatung in Schmittten
T: 06084 4666 (vormittags)
eibisch@schmittten.de
www.schmittten.de/klima

Neue Hausärztin in Niederreifenberg

Ärztliche Versorgung auch künftig gesichert

NIEDERREIFENBERG. Die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum wird bekanntlich immer schwieriger, auch in der Feldberggemeinde. Nach einer Praxisaufgabe gibt es oft keine Nachfolger. Doch Dr. med. Regina Wahl, die seit 1993 in Niederreifenberg in ihrer Praxis für Allgemeinmedizin für ihre Patienten da war, hatte noch vor ihrem Tod vorgesorgt. Am 1. Oktober hat Dr. med. Marlene Johanna Kneifel-Flügel die Hausarztpraxis übernommen.

Dr. Wahl wollte 2025 in den Ruhestand gehen und hatte nicht zuletzt wegen ihrer eigenen Erkrankung schon vor zwei Jahren Dr. Kneifel-Flügel zur Unterstützung in die Praxis geholt. „Das war der beste Start, den ich in die Selbständigkeit haben konnte, Dr. Wahl hat nachmittags praktiziert und ich zunächst nur vormittags“, sagte Dr. Kneifel-Flügel, die seit dem Tod von Dr. Wahl im Frühjahr bereits die ärztliche Leitung übernommen hat. Dieses Konstrukt war möglich, weil Heike Geldmacher, die als medizinische Fachangestellte, früher sagte man Arzthelferin oder Sprechstundenhilfe, von der ersten Stunde an mit Dr. Wahl zusammengearbeitet hat, als Erbin zwei Quartale lang die Praxis weiterführen durfte.

Bis 30. September war die Medizinerin zunächst bei Geldmacher angestellt. Dann waren endlich alle Regularien als selbständige Praxisinhaberin für den hausärztlichen

Kassensitz geklärt. Die 46-Jährige, die an der renommierten Charité in Berlin studiert hat, ist Fachärztin für Innere Medizin und Nephrologie, war seit 2012 im Klinikum in Offenbach tätig und hat sich dann seit 2021 in Vorbereitung auf die Selbständigkeit ganz bewusst dem hausärztlichen Bereich zugewandt. In Königstein, wo sie wohnt, gebe es bereits zwei nephrologische Sitze und mehr würde die kassenärztliche Vereinigung nicht zulassen.

„Meine Fachkenntnisse kommen natürlich den Patienten zugute, aber in erste Linie braucht die Bevölkerung hier einen Hausarzt“, so die Ärztin. Sie weist darauf hin, dass es für Dr. Rolf Bauer in Niederreifenberg und Dr. Christine Frank in Oberreifenberg keine Nachfolger gegeben habe. Entsprechend hoch sei der Bedarf. Zur Situation der Landärzte meint Dr. Kneifel-Flügel jedoch: „Die ärztlichen Strukturen hier halten sich noch im Rahmen im Vergleich zum Vogelsberg oder in Niederbayern“. Aber sie macht auch klar: „Wir sind hier in der Praxis voll am Anschlag und können im Grunde keine Patienten mehr annehmen.“ Allenfalls für gerade erst zugezogene Neubürger gebe es eine Chance.

Wohlwissend, wie schwierig es ist in die großen Fußstapfen von Dr. Wahl zu treten, möchte die Medizinerin die Praxis in ihrem Sinne weiterführen. Und das bedeutet für sie entsprechende Zeit für die Patienten zu haben. Das alles funktion-



Michaela Beck, Dr. med. Marlene Kneifel-Flügel und Heike Geldmacher (v.l.) sind das Team der Hausarztpraxis in Niederreifenberg. | Foto: evk

niere auch nur mit dem bewährten Team, zu dem außer Geldmacher noch Michaela Beck gehört. Alle drei sind sich einig, dass niemandem damit gedient sei wenn sie mehr Patienten annehmen, als sie bewältigen können.

Zur Übernahme der Arztpraxis in Niederreifenberg äußert sich Schmittens Bürgermeisterin Julia Krügers (CDU) wie folgt: „Die Sicherung der ärztlichen Versorgung auch in Zukunft – insbesondere auch der Hausärzte – ist eine der wichtigsten Herausforderungen in der Gemeinde Schmitten. Ich bin sehr froh, dass Frau Dr. Wahl hier frühzeitig mit Frau Dr. Marlene Kneifel-Flügel eine neue Kollegin nach Niederreifenberg geholt hat. Und dass Frau Kneifel-Flügel weitermacht und damit die ärztliche Versorgung in Niederreifenberg auch künftig gesichert ist, freut mich sehr. Ich wünsche ihr viel Erfolg.“ (evk)

... wir bringen Farbe in Ihr Leben!

EIFERT & VETTER
RAUM U. BAUDEKORATION

Innen- & Aussenausstattung • Maler- & Tapezierarbeiten
Fliesen- & Bodenbeläge • Trockenbau
Lackarbeiten • Innen- & Aussenputz • Kreative Maltechniken

Backhausstraße 2 • 61276 Weilrod
Tel.: 06083-444 • www.eifert-vetter.de

Wir wünschen eine schöne Adventszeit, fröhliche Weihnachten und ein gesundes 2025

Wir sorgen dafür, dass Sie nicht frieren!

ALDIS EID

BRENNSTOFFE

Herzlichen Dank für Ihre Treue und Vertrauen im letzten Jahr

Wir haben Betriebsferien:
04.01. – 11.01.2025

Sie erreichen uns unter: 06084/3321* info@eid-heizol.de * www.eid-heizol.de

STOPP Gewalt gegen Frauen

Schmitten im Taunus beteiligt sich erstmals an UN-Kampagne

SCHMITTEN. Die UN-Kampagne „Orange the World“ macht seit 1991 auf Gewalt gegen Frauen und Mädchen aufmerksam: Vom Internationalen Tag zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen am 25. November bis zum 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte. In 2024 beteiligt sich erstmals auch Schmitten und flaggt Orange vor dem Rathaus. Denn: Weniger als alle vier Minuten fügt ein Mann seiner Partne-

rin Gewalt zu. Alle zwei Stunden erlebt eine Frau sexualisierte Gewalt durch ihren Partner. (Quelle: Bundeslagebild Häusliche Gewalt, BKA 2023). „Auch in Schmitten werden wir aktiv, um Gewalt gegen Frauen nachhaltig zu beenden. Als Zeichen dafür flaggen wir Orange“, sagt Bürgermeisterin Julia Krügers. Mehr Informationen zur UN-Kampagne unter: <https://unwomen.de/orange-the-world/>



Hilfe für Betroffene über:
<https://weisser-ring.de/haeuslichegewalt>
 Opfer-Telefon 116 006
 Bundesweit. Kostenfrei. Anonym.
 7 Tage die Woche von 7 bis 22 Uhr. (gs)



Auch die Frauen in der Gemeindeverwaltung Schmitten sagen: „STOPP Gewalt gegen Frauen“. | Fotos: jk

Heckenmüller



Elektro GmbH

Meisterbetrieb-Elektroinstallationen

Beratung • Planung
 Reparatur • Verkauf • Haustechnik
 Neubau/Altbau • Elektrogeräte
 SAT-Antennen-Anlagen • Wärmepumpen

Buchenstrasse 3
 61389 Schmitten
 Telefon: 06082 - 1806
 E-Mail: heckenmueller.elektro@gmx.de



ESSER

DRUCK & MEDIEN

BEEINDRUCKENDE PRINTLÖSUNGEN.

druckerei-esser.de, 06083 959823-0

Verlegung von zehn neuen Stolpersteinen

Ein Bericht von Wolfgang Breese vom Geschichtsverein Hochtaunus e.V. zu den Biografien der Opfer

SCHMITTEN. Viele kennen die drei Schmittener Stolpersteine, die bereits 2009 im Gehweg vor dem Haus Seelenberger Straße 10 verlegt wurden. Sie erinnern an Wilhelm, Hanna und Max Strauß, die dort wohnten und die dem Terror des NS-Regimes zum Opfer fielen.

Stolpersteine sind Pflastersteine mit Messingoberfläche nach einheitlichem Muster, die eine Inschrift mit kurzen Lebensdaten tragen. Jeder Stein erinnert an ein Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, und zwar jeweils vor dem letzten frei gewählten Aufenthaltsort der betroffenen Person. Gunter Demnig, der Schöpfer des Projekts, hat inzwischen über 100.000 Stolpersteine angefertigt und zum Großteil auch selbst verlegt. In Schmitten sind kürzlich am symbolträchtigen 9. November weitere 10 Stolpersteine hinzugekommen. Dem ging ein Beschluss der Gemeindevertretung und eine umfangreiche Recherche zu den Schicksalen der jüdischen Menschen aus Schmitten voraus. Grund für diese relativ große Anzahl ist die Existenz einer kleinen jüdischen Kultusgemeinde seit dem frühen 19. Jahrhundert im Orts-

teil Schmitten. Neben der Familie Strauß lebten 1933 in Schmitten die ortsansässigen jüdischen Familien Hess, Herz und Löwenstein. Wer waren diese 10 früheren Mitbürgerinnen und Mitbürger, die bisher praktisch vergessen waren?

Beginnen wir mit Familie Hess, die in der Schillerstraße 14, einer alten Hofanlage, wohnte. Dort betrieb der 1868 in Schmitten geborene **Moritz (Moses) Hess** einen Viehhandel mit Metzgerei. Mit ihm lebte seine Ehefrau **Karoline Hess, geborene Stern**, Jahrgang 1870, die aus Wieseck bei Gießen stammte. Das seit 1895 verheiratete Ehepaar hatte zwei Töchter, Flora (geb. 1898 in Schmitten) und Irma. Durch Verbote und Repressalien für Juden brachen

die Geschäfte von Moritz Hess ein, so dass dem Ehepaar nichts anderes übrigblieb, als 1934 ohne Einkommen zu ihrer Tochter Flora Lichtenstein, geb. Hess, nach Oberbrechen zu ziehen. Die Hofanlage Schillerstraße 14 wurde versteigert, in späterer Zeit durch einen Neubau ersetzt. Als die Familie Lichtenstein 1937 nach Argentinien emigrierte, fanden beide zuerst eine vorübergehende Bleibe im Dorf Münster

in Belgien, wo sie als Kinderpflegerin arbeitete. Sie blieb unverheiratet und hatte keine Kinder. Nach der Eroberung Belgiens durch die deutsche Wehrmacht geriet sie als Jüdin natürlich auch dort in Lebensgefahr. Irma Hess wurde in das Sammelager in Mechelen/Malines verschleppt, am 15.08.1942 in das KZ Auschwitz deportiert und dort ermordet. Das genaue Todesdatum ist nicht bekannt.



Hofanlage Schillerstraße 14 (rechter Teil mit dem großen Tor) der Familie Hess in den 1930er Jahren. | Quelle: Geschichtsverein Hochtaunus

(heute Gemeinde Selters) und 1940 im jüdischen Altersheim Feuerbachstraße 14 in Frankfurt, einem NS-Sammelager. Von dort gelang beiden im Dezember 1940, quasi in letzter Minute, die Ausreise nach Argentinien zur Familie der Tochter. Mittellos und auf familiäre Unterstützung angewiesen, lebte Moritz Hess bis 1957, Karoline Hess, in den letzten Lebensjahren erblindet, bis 1958.

Deren Tochter **Irma Hess**, geboren 1908 in Schmitten, erlernte – nach Absolvierung der Volksschule in Schmitten – einen kaufmännischen Beruf in Frankfurt und arbeitete dort als Verkäuferin. Im August 1933, d.h. wenige Monate nach der NS-Machtergreifung, floh sie nach Antwerpen

Bertha Herz, geborene Strauß, 1881 in Schmitten geboren, besuchte nach der Volksschule Schmitten die Haushaltungsschule Frankfurt, arbeitete einige Jahre als Köchin in größeren Hotels im In- und Ausland (u. a. St. Moritz, Meran) und leitete dann als Mitinhaberin das Hotel/Restaurant/Metzgerei Strauß, zusammen mit ihrem Bruder Wilhelm Strauß. 1913 heiratete sie Joseph Herz, der 1915 als Soldat im Ersten Weltkrieg fiel. In den Wintermonaten führte die Witwe Bertha Herz einen Gemischtwarenladen in ihrem Haus Mittelweg 5 (Porzellan, Glas, Bestecke etc.). Durch den Zwang der Verhältnisse kam das Hotel zum Erliegen, ihr Haus und das Warenlager wurden weit unter Wert versteigert. 1936 folgte der unfreiwillige Umzug nach Frankfurt. Dort starb Bertha Herz am 2. Oktober 1941; mittellos. 1939 war ihr sogar die Kriegswitwenrente entzogen worden.

Aus Berthas Ehe mit Joseph Herz stammte ein Sohn, **Benno Herz**, Jahrgang 1914, geboren in Schmitten. Er besuchte die höhere jüdische Schule Philantropin in Frankfurt, arbeitete als Handelsvertreter, anschließend im Geschäft seines Onkels Josef Strauß in Bad Homburg bzw. Frankfurt als Vorarbeiter. Benno Herz ist 1937 nah Frankfurt unfreiwillig verzoogen, flüchtete 1938 mittellos, zuerst nach Kuba, wo er nicht arbeiten durfte, dann 1940 in die USA, wo er sich mit Gelegenheitsarbeiten

in Schmitten

über Wasser hielt. Nach dem Militärdienst 1943–1946 arbeitete Benno Herz als Metzgergehilfe. Er starb 1965, hinterließ seine Ehefrau Erna und den gemeinsamen Sohn Jerry.

Henriette genannt Johanna Löwenstein geb. Moritz, Jahrgang 1891, geboren in Langenselbold, ansässig in Schmitten seit ihrer Heirat 1920 mit Joseph Löwenstein. Ihr Mann und ihr Schwager Ferdinand Löwenstein, lebten in zwei Häusern im Bereich Zum Feldberg 15, führten ein gutgehendes Manufakturwarengeschäft mit Metzgerei. Im Haushalt wurde ein Dienstmädchen beschäftigt. Nach dem Tod ihres Mannes 1931 trat Henriette als Teilhaberin in das Geschäft ein und arbeitete ganztags mit. Ab 1933 verschlechterten sich für Juden die gesellschaftlichen und geschäftlichen Verhältnisse infolge der Restriktionen rapide, so dass auch für die Löwensteins die Verdienstmöglichkeiten wegbrachen. Deshalb flüchtete die Witwe mit ihrer Tochter Ilse im Juni 1938 nach Johannesburg/Südafrika. Dort erhielt Henriette Löwenstein jahrelang keine Arbeitserlaubnis, betätigte sich dann als Geringverdienerin in einer Kleiderfabrik und lebte bei ihrer Tochter bis zu ihrem Tod im Juli 1975 in einfachen Verhältnissen.

Ilse Löwenstein, später in Südafrika verheiratete Adler, Jahrgang 1923, geboren in Schmitten. Sie besuchte die Volksschule Schmitten, dann die jüdische Haushaltungsschule in Frankfurt und lernte Schneiderin. Im Juni 1938 flüchtete die 15-jährige Ilse Löwenstein zusammen mit ihrer Mutter nach Johannesburg in Südafrika.

Ferdinand Löwenstein, Jahrgang 1882, geboren in Schmitten, war Metzger und zugleich Teilhaber des bereits genannten Manufakturwarengeschäftes; Zum Feldberg 15. Das Novemberpogrom, in Schmitten mit Verwüstung der Synagoge am 10. November 1938, versetzte Ferdinand, seine Frau Karoline und den Sohn Heinz in Todesangst. Sie ließen sich ein Auto schicken, das sie nach Frankfurt brachte. Am 12. November 1938 wurde Ferdinand Löwenstein in den vorübergehend genutzten Wohnräumen verhaftet,

zur Festhalle Frankfurt verschleppt und dort ermordet (erschossen). Das mitgeführte Bargeld, ca. 4.000 Reichsmark, d. h. fast ein Jahresgehalt, hat man ihm abgenommen. Die Leiche wurde seiner Frau zurückgebracht.

Karoline Löwenstein geb. Plaut, Jahrgang 1896, geboren in Wehrda (heute Haunetal), lebte seit ihrer Heirat mit Ferdinand 1923 in Schmitten. Nach der gemeinsamen Flucht infolge des Novemberpogroms wurde der Warenbestand des schon genannten Geschäftes von offizieller Seite beschlagnahmt und abgeholt. Die Witwe Löwenstein und ihr Sohn Heinz kehrten nicht mehr nach Schmitten zurück. Im August 1939 flohen beide nach England, wo Karoline, schlecht bezahlt, Anstellung in einem Haushalt fand. Das komplette Umzugsgut ging verloren. 1945 folgte die Emigration in die USA, wo sie künftig bei ihrem Sohn wohnte. Karoline Löwenstein starb 1982 in New York.

Heinz Löwenstein, Jahrgang 1924, Sohn von Ferdinand und Karoline Löwenstein, geboren in Schmitten, besuchte dort die Volksschule. Er teilte bis zur Flucht nach England 1939 das Schicksal seiner Mutter. Den Vornamen Heinz änderte er in Harry. Nach der Entlassung aus dem Kriegsdienst lebte Harry Löwenstein in New York.

Die Genannten sind allesamt Verfolgte des NS-Regimes. Ihnen wurde die Menschenwürde genommen. Im besten Fall kamen sie mit dem Leben davon, verloren aber ihre Angehörigen, ihre Häuser, ihr Geld, ihr Einkommen, ihre Staatsangehörigkeit als Deutsche, durften ihre Berufe nicht mehr ausüben, ihren Wohnort nicht mehr selbst bestimmen usw. Zwei von ihnen wurden ermordet. Die 10 neuen Stolpersteine an den Verlegestellen Schillerstraße 14, Mittelweg 5 und Zum Feldberg 15 werden künftig an ihr Schicksal erinnern.

Für ein weiteres Opfer, Helma Hartmann geb. Goldschmidt aus Arnoldshain, wird ein Stolperstein im nächsten Jahr verlegt. (wb)



Schmittener Advent 2024

Traditioneller Nachmittag für Schmittener Bürgerinnen und Bürger ab 65 Jahren

SCHMITTEN. Der Tourismus- und Kulturverein Schmittener e.V. sowie die Bürgermeisterin der Gemeinde Schmittener im Taunus Julia Krügers freuen sich, auch dieses Jahr alle Bürgerinnen und Bürger ab 65 Jahren zum gemütlichen vorweihnachtlichen Beisammensein einzuladen. Die Veranstaltung findet, wie jedes Jahr, am Donnerstag zwischen dem 1. und dem 2. Advent **ab 15:00 Uhr** in der festlich geschmückten **Hattsteinhalle in Arnoldshain** statt, in diesem Jahr ist es der **5. Dezember**.

Bei Kaffee, Kuchen und weihnachtlichem Gebäck gibt es für die Gäste ausreichend Zeit, sich in gemütlicher Atmosphäre mit Freunden und Bekannten auszutauschen. Nach der Weihnachtsansprache von Bürgermeisterin Julia Krügers sorgt ein stimmungsvolles, musikalisches Programm für weihnachtliche Stimmung. Durch den Nachmittag führt Silvia Heberlein, Vorsitzende der Gemeindevertretung.

Wie gewohnt stellt das örtliche Busunternehmen Gutacker einen komfortablen Abhol- und Rückfahrservice für Gäste aus den verschiedenen Ortsteilen bereit. Nach dem Ende der Feier gegen 17:30 Uhr werden alle Gäste sicher nach Hause gebracht. (scs)

Abfahrtszeiten und Haltestellen:

Tour 1

14:15 Uhr	Treisberg	Bushaltestelle
14:25 Uhr	Hunoldstal	Haltestelle Weilstraße
14:30 Uhr	Brombach	Haltestelle Ortsmitte
14:35 Uhr	Dorfweil	Ehrenmal
14:40 Uhr	Schmittener	Haltestelle Kirche

Tour 2

14:15 Uhr	Oberreifenberg	Café Waldschmitt
14:20 Uhr	Niederreifenberg	Haltestelle Brunhildestraße
14:30 Uhr	Seelenberg	beide Haltestellen Richtung Schmittener
14:35 Uhr	Arnoldshain-Hegewiese	Haltestelle Ortseingang

Gern werden Sie nach der Veranstaltung, gegen 17:30 Uhr, auch wieder zurückgefahren.



Foto: scs

Weihnachtliche Blasmusik

Am **4. Adventssonntag**, den
22.12.2024
von 17 bis 18 Uhr

spielt die
Schützenkapelle
Finstertal-Hunoldstal
auf dem Parkplatz
gegenüber von
Kurhaus Ochs
in Schmittener.

Für heiße Getränke sorgt die
Freiwillige Feuerwehr Schmittener.

Auf Ihren Besuch freut sich der
Taunusklub 1883 Schmittener e.V.



EVANGELISCHE LAURENTIUS-KIRCHE

GOTTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN

KRIPPENSPIEL, 24.12.
um 15:30 mit
Christine Matthey und Team

CHRISTVESPER, 24.12.
um 18 Uhr mit
Pfarrer Michael Lohenner

CHRISTMETTE, 24.12.
um 25 Uhr mit
Prädikantin Rosi Fischer-Gudszus

WEIHNACHTSLESUNG, 25.12.
um 17 Uhr mit
Pfarrer Michael Lohenner und
Posaunenchor

2. WEIHNACHTSTAG, 26.12.
um 10 Uhr mit
Pfarrerin Dr. Kornelia Weber
in Rod am Berg

Schmittener Weihnachtsmarkt

Hessens Höchstgelegener!

Samstag

14. Dezember 2024 ab 14:00 Uhr

Sonntag

15. Dezember 2024 ab 11:00 Uhr

Oberreifenberg Pfarrheckenfeld (Siegfriedstr./Ecke Limesstr.)

Besuchen Sie Hessens höchstgelegenen Weihnachtsmarkt -

Traditionell am 3. Adventswochende!



Köstlichkeiten



Handwerk



Glühwein



Lagerfeuer



Weihnachtsmann



Live-Musik



Kinderprogramm



Schäfchen

*Ihre Feldberggemeinde
mit Schirmherr Landrat Ulrich Krebs*

Terminkalender 2024/25

Veranstaltungen bis zum 23. März 2025

November		
26.11.2024 15:00 Uhr	Adventskranzbinden mit Ulrike Dreetz Silbergrau Soz. Netzwerk Schmitten/Ts. e.V.	Seniorentreff, Zum Feldberg 4
26.11.2024 19:30 Uhr	Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss, 22. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain
27.11.2024 19:30 Uhr	Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschuss, 20. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain
28.11.2024 19:30 Uhr	Sozialausschuss, 17. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain
Dezember		
01.12.2024 9:00 – 15:00 Uhr	Flohmarkt mit Skibasar JFC EintrachtFeldberg Schmitten mit JH Oberreifenberg	Jugendherberge Oberreifenberg
01.12.2024 15:00 Uhr	Adventsfeier Silbergrau Silbergrau Soz. Netzwerk Schmitten/Ts. e.V.	Evangelisches Gemeindezentrum Arnoldshain
05.12.2024 15:00 Uhr	Schmittener Advent – für alle Schmittener ab 65 Tourismus- und Kulturverein Schmitten e.V. & Gemeinde Schmitten im Taunus	Hattsteinhalle, Arnoldshain
07.12.2024 10:00 Uhr	Eröffnung Skisaison 2024/2025 bei Schneelage FV „Freunde des Skilifts Oberreifenberg“ e.V.	Skilift Oberreifenberg
07.12.2024 16:30 Uhr	Adventsblasen Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Arnoldshain	Altes Rathaus Arnoldshain
07.12.2024 18:00 Uhr	Wintergrillen Freiwillige Feuerwehr Seelenberg	„Alt-Seelenberg“ bei der Kirche
11.12.2024 19:30 Uhr	Gemeindevertretung, 29. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain
13.12.2024 19:00 Uhr	Herzensandacht mit Prädikantin Rosi Fischer-Gudzus Evangelische Kirchengemeinde Arnoldshain	Laurentiuskirche Arnoldshain
14.12.2024 14:00 – 21:00 Uhr	Schmittener Weihnachtsmarkt 2024 Tourismus- und Kulturverein Schmitten e.V.	Pfarrheckenfeld Oberreifenberg (Siegfried-/Ecke Limesstraße)
15.12.2024 11:00 – 19:00 Uhr	Schmittener Weihnachtsmarkt 2024 Tourismus- und Kulturverein Schmitten e.V.	Pfarrheckenfeld Oberreifenberg (Siegfried-/Ecke Limesstraße)
22.12.2024 17:00 Uhr – 18:00 Uhr	Adventsblasen mit Schützenkapelle Finsterthal-Hunoldstal & FFW Schmitten Taunusklub 1883 Schmitten e.V.	Parkplatz vor Kurhaus Ochs
24.12.2024 14:00 Uhr	MitMachGottesdienst „Gemeinsam warten wir aufs Christkind“ Katholische Kirchengemeinde St. Franziskus und Klara -Usinger Land	St. Johannes der Täufer Niederreifenberg
24.12.2024 15:00 Uhr	Krippenspiel Katholische Kirchengemeinde St. Franziskus und Klara -Usinger Land	St. Karl Borromäus Schmitten
24.12.2024 17:00 Uhr	Christmette mit dem Kirchenchor Katholische Kirchengemeinde St. Franziskus und Klara -Usinger Land	St. Karl Borromäus Schmitten
24.12.2024 22:00 Uhr	Christmette Katholische Kirchengemeinde St. Franziskus und Klara -Usinger Land	St. Johannes der Täufer Niederreifenberg
25.12.2024 9:00 Uhr	Weihnachtshochamt Katholische Kirchengemeinde St. Franziskus und Klara -Usinger Land	St. Kasimir Seelenberg
25.12.2024 11:00 Uhr	Weihnachtshochamt Katholische Kirchengemeinde St. Franziskus und Klara -Usinger Land	St. Georg Oberreifenberg

Weitere Termine finden Sie online unter
www.schmitten.de/kalender

Dezember

26.12.2024 9:30 Uhr	Weihnachtshochamt Katholische Kirchengemeinde St. Franziskus und Klara -Usinger Land	St. Johannes der Täufer Niederreifenberg
26.12.2024 11:00 Uhr	Weihnachtshochamt Katholische Kirchengemeinde St. Franziskus und Klara -Usinger Land	St. Karl Borromäus Schmitten
31.12.2024 18:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Kornelia Weber Evangelische Kirchengemeinde Rod am Berg	Evangelische Kirche Dorfweil

Januar

07.01.2025 19:00 Uhr	Bürger-Informationsveranstaltung „Hochwasserschutz in Schmitten“, Thema „Objektschutz“ Akademie Hochwasserschutz	Jahrtausendhalle Oberreifenberg
11.01.2025 9:00 Uhr	Weihnachtsbaumabholung Jugendfeuerwehren der FFW Gemeinde Schmitten im Taunus	Arnoldshain, Dorfweil, Niederreifenberg, Schmitten, Seelenberg
11.01.2025 17:00 Uhr	Weihnachtsbaum verbrennen Freiwillige Feuerwehr Niederreifenberg	ehemaliger Festplatz oberhalb der Grundschule
19.01.2025 11:00 Uhr	Ehrungsveranstaltung TSG Niederreifenberg	Jahrtausendhalle Oberreifenberg
26.01.2025 18:00 Uhr	Stammtisch Partnerschaftsverein Partnerschaftsverein Schmitten e.V.	k.A.

Februar

01.02.2025 16:11 Uhr	Kartenverkauf für Fastnachtsitzung Oberreifenberg Freiwillige Feuerwehr Oberreifenberg	Feuerwehrgerätehaus Oberreifenberg
08.02.2025 19:11 Uhr	Fassenacht in Seelenberg Freiwillige Feuerwehr Seelenberg	DGH Seelenberg
15.02.2025 19:31 Uhr	Faschingssitzung Freiwillige Feuerwehr Oberreifenberg	Jahrtausendhalle Oberreifenberg
21.02.2025 19:00 Uhr	Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr Dorfweil Freiwillige Feuerwehr Dorfweil	DGH Dorfweil
22.02.2025 19:11 Uhr Einlass: 18:00 Uhr	Fremdensitzung CCAK CCAK 1977 e.V.	DGH Arnoldshain
23.02.2025 18:00 Uhr	Stammtisch Partnerschaftsverein Partnerschaftsverein Schmitten e.V.	k.A.

März

01.03.2025 13:11 Uhr Einlass: 12:30 Uhr	Kinderfasching CCAK 1977 e.V.	DGH Arnoldshain
01.03.2025 20:31 Uhr Einlass: 20:00 Uhr	Maskenball CCAK 1977 e.V.	DGH Arnoldshain
14.03.2025 19:00 Uhr	Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr Seelenberg Freiwillige Feuerwehr Seelenberg	DGH Seelenberg
23.03.2025 18:00 Uhr	Stammtisch Partnerschaftsverein Partnerschaftsverein Schmitten e.V.	k.A.

Hinweise

Aktuelle Sitzungstermine der öffentlichen Gemeindevertretersitzungen u. Ausschüsse sind außerdem zu finden im Ratsinfosystem, auf www.schmitten.de/ratsinfosystem und in der Tagespresse.

Die Gemeinde Schmitten im Taunus übernimmt keine Garantie für die Durchführung der Veranstaltungen. Gerne füllen wir den Veranstaltungskalender und freuen uns über Ihre Hinweise.

(gs)

Weihnachtsbaum selbst schlagen

Direkt aus dem Wald: Ein Baum für Ihr Zuhause

Das Forstamt Königstein lädt auch in diesem Jahr dazu ein, frische Weihnachtsbäume direkt aus den Wäldern zu erwerben. Die Tradition, den Weihnachtsbaum persönlich unter der Anleitung von Förstern zu schlagen, erfreut sich großer Beliebtheit. Die Bäume sind unbehandelt und zeichnen sich durch ihre Frische und Langlebigkeit aus.

An den in der Übersicht aufgeführten Terminen haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, in den Weihnachts-

baumkulturen des Forstamtes Königstein im Bereich Schmitten ihren individuellen Baum auszusuchen und selbst zu sägen. Angeboten werden verschiedene Größen von Nordmantannen und Nobilistannen. Das Einnetzen ist, wie gewohnt, auch in diesem Jahr kostenlos. (scs)

Wichtig: Bringen Sie bitte eine gut funktionierende Handsäge, Arbeitshandschuhe, festes Schuhwerk sowie wetterfeste Kleidung mit.



Foto: Pixabay

Zeiten	Treffpunkt
Samstag, 07.12.2024 10:00 – 16:00 Uhr	Parkplatz Sandplacken an der ehemaligen Gaststätte Tannenheim vorbei und ca. 150 m in den Wald auf den großen Parkplatz fahren
Samstag, 14.12.2024 10:00 – 16:00 Uhr	Parkplatz Tuttmannswald (Islandpferdegestüt Akazienhof), Schmitten-Seelenberg
Samstag, 21.12.2024 10:00 – 16:00 Uhr	Parkplatz am Pferdskopf , Schmitten-Treisberg

Verkauf von Weihnachtsbäumen bei Familie Schöpp

Für eine festliche Atmosphäre daheim

OBERREIFENBERG. In diesem Jahr lädt Familie Schöpp wieder herzlich zu ihrem traditionellen Weihnachtsbaumverkauf in der Siegfriedstraße 55 in Oberreifenberg ein. Vom 29. November bis 24. Dezember können die Kunden von Donnerstag bis Sonntag zwischen 10:00 und

18:00 Uhr (oder nach Vereinbarung) den perfekten Weihnachtsbaum auswählen. Innerhalb des Gemeindegebiets werden die Bäume kostenlos nach Hause geliefert. Auf Anfrage ist auch eine Lieferung in angrenzende Orte möglich.

Selbstverständlich wird Familie Schöpp ihre

Weihnachtsbäume auch in diesem Jahr wieder auf dem Schmittener Weihnachtsmarkt am 14. und 15. Dezember anbieten. (scs)

Kontakt:

Telefon: 06082 928416

Mobil: 0170 7810578

E-Mail: deschoepp@yahoo.de

Weihnachtsbaum-Abholung durch die Jugendfeuerwehren am 11. Januar 2025

Bequeme Entsorgung in Arnoldshain, Dorfweil, Niederreifenberg, Schmitten und Seelenberg

SCHMITTEN. Die Jugendfeuerwehren zeigen auch in der kommenden Saison erneut ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft für die Gemeinde: Am Samstag, den 11. Januar 2025, ab etwa 9:00 Uhr übernehmen sie die Abholung der Weihnachtsbäume in den Ortsteilen Arnoldshain, Dorfweil, Niederreifenberg, Schmitten und Seelenberg. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur umweltfreundlichen Entsorgung und Abfallbewältigung.

Die Beseitigung von Weihnachtsbäumen nach den Festtagen stellt viele Gemeinden vor logistische Herausforderungen. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Jugendfeuerwehren wird auch Anfang 2025 eine reibungslose und effiziente Abholung möglich. Bürgerinnen und Bürger der genannten Ortsteile können ihre Weihnachtsbäume zu diesem Termin einfach und bequem entsorgen lassen. Die Jugendfeuerwehren holen die Bäume direkt vor den Haustüren ab und

sorgen für eine fachgerechte Entsorgung. Diese Aktion bietet nicht nur einen praktischen Service, sondern auch eine Gelegenheit für die Bürger, die Jugendfeuerwehren durch eine Spende zu unterstützen.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, werden die Bürgerinnen und Bürger gebeten, die abgeschmückten Bäume früh morgens gut sichtbar und zugänglich vor ihren Häusern abzulegen, ohne Gehwege oder den Straßenverkehr zu behindern. (scs)

STRAHLENDES LÄCHELN IN 24 STUNDEN: IHRE NEUEN FESTEN ZÄHNE!

“

Ich hatte ganz massive Probleme mit meinen Gelenken, hatte ständige Entzündungen im Körper. Meine Zähne wackelten und dieser Zahnschmerz ging bis ins Kleinhirn. Nach dem Besuch bei MEINE ZAHNÄRZTE habe ich dann gesagt, ich möchte das nicht mehr! Nachdem ich meine neuen festen Zähne hatte, habe ich mich so viel wohler gefühlt und konnte endlich mit meinem Enkel wieder Karotten essen! Und das Tolle, ich hatte keinerlei Schmerzen während der Behandlung und nach der OP! Ich würde es immer wieder tun!

B. Jung, Patientin

Hier sehen Sie die ganze Geschichte von Frau Jung.



“

**JETZT KOSTENLOSEN
BERATUNGSTERMIN
VEREINBAREN!**

MEINE ZAHNÄRZTE
ZAHN+ZENTRUM

BAHNHOFSTRASSE 116 • 61267 NEU-ANSPACH
TEL. 06081 - 9429 - 0 • INFO@MEINE-ZAHNAERZTE.DE

DR. CHRISTOPHER SCHMID MSC
Oralchirurg

DR. DR. PETER SCHMID MSC
Arzt & Zahnarzt

DIE SPEZIALISTEN FÜR ZAHNIMPLANTATE

Neun Grünecken für die Schmittener Bürger

Im Interview erklärt Dieter Moses vom Steueramt, was es bei Grünabfall zu beachten gibt

SCHMITTEN. Die Gemeinde Schmitten im Taunus liegt idyllisch im Naturpark Taunus umgeben von Wald und Natur. Aber auch in den Schmittener Gärten ist viel Natur zu Hause. Für den Grünabfall, der dort anfällt und welcher nicht auf dem eigenen Kompost im Garten landet, gibt es in der Großgemeinde insgesamt neun Grünecken. Dieter Moses vom Steueramt erklärt, wie die Grünabfälle gesammelt werden.

Welche Grünabfälle dürfen auf die Grünecke?

Die Sammelstellen sind ausschließlich für die Sammlung von privaten Grünabfällen von Grundstücken innerhalb der Gemeinde da. Schließlich zahlen die Schmittener Bürgerinnen und Bürger für die Entsorgung und die ist aufwendig und kostspielig. Im letzten Jahr waren das insgesamt 1.600 Tonnen Grünschnitt. Allein die Entsorgungskosten sind über 66.000 Euro. Dazu der Aufwand des Bauhofs für Pflege und Betreuung. Einige Grünecken müssen auch saniert werden. Im Frühjahr 2025 wird die Grünecke in Arnoldshain saniert, im Zuge der Baumaßnahme Erneuerung der Bachverrohrung unter dem Fußballplatz. Auch die Sanierungskosten trägt der Schmittener Bürger.



Der Grünabfall gehört auf die Grünecke und nicht davor. Ansonsten ist dies mit hohem Aufwand durch den Bauhof und Mehrkosten für die Bürger verbunden. | Foto: gs

Was ist dabei zu beachten?

Baumstämme und Äste deren Durchmesser stärker als 10 cm sind, dürfen nicht angeliefert werden. Ebenso dürfen andere Abfälle als Grünabfälle aus privaten Haushaltungen in der Gemeinde Schmitten nicht an diesen Sammelplätzen deponiert werden. Große Wurzeln, Blumentöpfe aus Plastik oder Reste von Plastiksäcken haben auf der



Baumstämme, deren Durchmesser stärker als 10 cm sind, dürfen nicht angeliefert werden, ansonsten droht eine Ordnungswidrigkeit. | Foto: gs

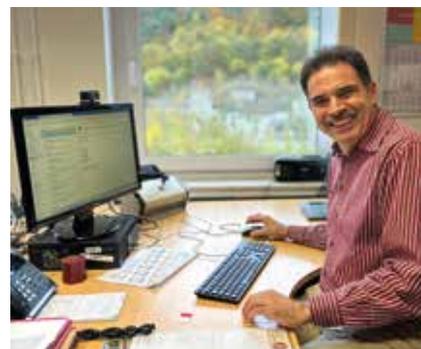
Grünecke nichts verloren. Der Grünabfall kann dann nicht verarbeitet werden bzw. die Verarbeitung führt zu extra Kosten, die wiederum alle Bürger gemeinsam zahlen müssen. Und im Sinne der Umwelt haben auch sogenannte invasive Pflanzen, wie das Indische Springkraut und der Japanische Staudenknöterich, nichts auf der Grünecke verloren, sondern gehören in die schwarze Tonne! Hier wurde in den Schmittener Nachrichten Ausgabe 3/2024 ausführlich berichtet.

Wann kann man Grünabfälle an der Grünecke anliefern?

Für die Benutzung der Grünecken sind montags bis samstags von 7 Uhr bis 20 Uhr als Anlieferzeiten festgelegt. An Sonn- und Feiertagen ist eine Andienung verboten. Generell gilt aber vor allem, bitte Rücksicht auf die Anwohner nehmen: Zu Fuß, leise mit Schubkarre stört an einem Sonntag sicherlich keinen Anwohner, mit dem Auto, hohes Tempo, staubaufwirbelnd mit klapperndem Anhänger ist sicherlich wenig rücksichtsvoll – nicht nur am Sonntag. Die Adresse aller Sammelstellen findet man übrigens in der MyMüll.de App.

Was gilt für gewerbliche Gartenbetriebe?

Grünabfall, der aus gewerblicher Tätigkeit entstanden ist,



Dieter Moses vom Steueramt ist gerne Ansprechpartner für die Bürger bei Fragen. | Foto: gs

ist gewerblich erzeugter Abfall zur Verwertung und gilt nicht als Abfall aus privaten Haushaltungen. Es ist verboten, diesen auf den Sammelplätzen der Gemeinde Schmitten zu deponieren. Denn ansonsten zahlen wieder die Schmittener Bürger dafür. Das ist für eine volle Anhängerladung, die gut eine Tonne ausmachen kann, zum Beispiel aktuell 41,44 Euro zzgl. MwSt..

Wer ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen die vorgenannten Bestimmungen verstößt muss mit einer Geldstrafe in Form einer Ordnungswidrigkeit rechnen. Neben stichprobenartigen Kontrollen bekommen wir oder das Ordnungsamt auch oft Hinweise im Falle einer Missachtung.

Schmittener, die für ihren Garten einen Gartenbetrieb mit einer Maßnahme beauftragt haben, können im Zweifel besser im Vorfeld Kontakt aufnehmen unter Telefon 06084 4631 oder E-Mail moses@schmitten.de. (gs)



Wir beraten Sie gerne über unser umfangreiches Reiseprogramm und freuen uns auf Ihren Besuch.

Wir wünschen unseren Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2025!

Reisebüro Schmitten GmbH
Wiegerstraße 2 · 61389 Schmitten
Tel. 0 60 84/95 11 80 · Fax 0 60 84/95 11 81
www.reisebueroschmitten.de
e-mail: urlaub@reisebueroschmitten.de

Natürlich gärtnern

Dr. Simone Kilian erklärt: die Entwicklung naturnaher und artenreicher Flächen braucht Zeit



Foto: evk



Foto: evk

NIEDERREIFENBERG. Ende April hat Biologin Dr. Simone Kilian in einem finanziell von der Bürgerstiftung Schmittener unterstützten Projekt, mit freiwilligen Helfern den Park um das Denkmal in Niederreifenberg neu angelegt. Laut Dr. Kilian gab es seitdem positive, aber auch negative Kommentare zu dieser naturnahen Anlage mitten im Ort, die noch im Werden ist. Für Kritiker haben die Beete zeitweise wie Kraut und Rüben ausgesehen. Nach einem weiteren Naturgarten-Workshop mit Pflegemaßnahmen im Herbst sind die Strukturen wieder erkennbar.

Die Fachfrau für Naturgartengestaltung hat im Gespräch mit der Presse erläutert, dass die Entwicklung naturnaher und artenreicher Flächen Zeit braucht. So waren die gepflanzten Wildrosen während des Jahres teilweise unter einjährigen Kräutern versteckt, die das Unkraut fernhalten sollten. Die Workshopteilnehmer haben nun entlang der Brunhildestraße das inzwischen vertrocknete Nelken-Leimkraut ausgerupft. Die Rosen werden erst mit der Zeit zu ein bis zwei Meter hohen Pflanzen heranwachsen.

Andere Flächen waren in diesem Jahr noch nicht überall bunt. „Es dauert drei Jahre bis eine naturnahe Fläche ihre Artenvielfalt voll entwickelt“, stellt Dr. Kilian fest. Ausgesäte zwei- und mehrjährige Stauden bildeten zunächst nur eine unscheinbare Blattrossette bevor sie blühen.

Aber warum stand das Gras am Hang hinter den Bänken so hoch? Hier soll ein Blumenkräuter-Rasen entstehen. Die im Frühjahr dazu gepflanzten Arten mussten im ersten Jahr solange stehen bleiben, damit sie sich durch Selbstausaat vermehren. „Erst im folgenden Jahr wird die Fläche dreimal im Jahr gemäht“, so die Fachfrau. Nur der Bereich

direkt am Weg werde öfter gemäht. Sehr schütter sieht auch jetzt noch der Rasen zwischen den Bäumen aus. Dieser Teil des Parks, wo auf verdichtetem Boden ebenfalls Blumenkräuter-Rasen eingesät wurde, gehört laut Dr. Kilian nicht zur ursprünglich geplanten Fläche für die Neugestaltung. „Dennoch pflegen wir sie mit“, teilte sie mit und sagte: „Sollte sich der optische Eindruck nicht bessern, werden wir nachsäen oder eine Neuanlage vorschlagen.“

Aufgefallen ist den Bürgern auch, dass das Schnittgut tagelang auf der Fläche liegengeblieben ist. Hierzu erläutert die Fachfrau:

„Wildpflanzen machen noch in abgeschnittenem Zustand eine Notreife durch. Die Samen fallen erst nach und nach aus und keimen auf offene Bodenstellen. Deshalb harken wir das Schnittgut erst mit einigen Tagen Verzögerung ab.“ Im unteren Bereich vor der Hecke bleibt der Saum sogar über den Winter vertrocknet stehen. Das hat einen anderen Grund, denn hier überwintern an und in den Stängeln Insekten und Kleintiere.

Dieser Saum wird erst im Frühjahr geschnitten. Die Pflege der Hecken, der beiden

Rasenflächen und Wege erfolgt laut Dr. Kilian durch den Bauhof, der auch im Frühjahr die Vorarbeiten zur Neugestaltung geleistet hatte.

Zur Stärkung der freiwilligen Helfer hatte übrigens Erster Beigeordneter Hartmut Müller (CDU) seitens der Gemeinde Kaffee sowie einen Imbiss zur Verfügung gestellt. Auch er freut sich darauf, dass sich mitten in Niederreifenberg mit der Zeit ein Blickfang entwickeln wird. Der wird zugleich Treffpunkt für die Bürger wie Lebensraum für Insekten und Vögel sein. (evk)

**REICHEL
STEINMETZ**

wünscht himmlische Weihnachten,
begleitet von Liebe, Freude,
Ruhe und Besinnlichkeit
sowie ein wundervolles
neues Jahr
voller Zufriedenheit,
Glück und Wohlbefinden.

Reichel & Steinmetz GmbH
Sanitär- und Heizungstechnik • Kundendienst
info@reichel-steinmetz.de • www.reichel-steinmetz.de
Schmittener 0 60 82 /6 45 • Neu-Anspach 0 60 81 /89 56

Sicherungsarbeiten an der Burg Hattstein haben begonnen

Bedeutendes archäologisches Denkmal soll vor dem weiteren Verfall bewahrt werden

NIEDERREIFENBERG. Mittlerweile völlig vom Wald verschlungen, liegen zwischen Niederreifenberg und Schmitt den die spärlichen Reste der einst bedeutenden Burg Hattstein. Diese stand einst mächtig auf einem baumfreien Felskopf und überblickte den im Weiltal entlanglaufenden Rennweg – eine einst wichtige Handelsstraße. Die direkte Nähe zu diesem Verkehrsweg sorgte dafür, dass die Geschichte dieser Burg ungewöhnlich stark von kriegerischen Ereignissen geprägt wurde.

„Bei der Ruine Hattstein handelt es sich um ein bedeutendes archäologisches Denkmal. Das Geschlecht der Hattsteiner hat die mittelalterliche Geschichte des Weiltals und weit darüber hinaus maßgeblich beeinflusst. Daher wollen wir die noch spärlich vorhandenen Reste der Burg vor dem weiteren Verfall schützen“, erklärt Landrat Ulrich Krebs. Das sieht Schmittens Bürgermeisterin Julia Krügers genauso. „Die Burg Hattstein und das Geschlecht der Hattsteiner gehören wie die Burg Reifenberg und die Reifenberger fest zur Geschichte der Gemeinde Schmitt. Von daher ist es der Gemeinde ein großes Anliegen, dieses historische Erbe zu bewahren.“ Daher hat die Bürgermeisterin auch die Initiative von Landrat Ulrich Krebs unterstützt, gemeinsam mit dem Naturpark Taunus und dem Hessischen Landesamt für Denkmalpflege mit dem Eigentümer HessenForst eine Möglichkeit zu finden, um die Burgruine vor dem weiteren Verfall zu bewahren. Nachdem die dafür notwendigen naturschutzrechtlichen Gutachten erstellt wurden, konnte schließlich ein Gestattungsvertrag mit HessenForst geschlossen und die Arbeiten an der Ruine beginnen. Konkret geht es um eine archäologische Sondierung, verbunden mit Sicherungsmaßnahmen.

Um sich einen Eindruck davon zu verschaffen, besuchte der Landrat gemeinsam mit der Bürgermeisterin die Ruine. Geleitet werden die Arbeiten von dem Burgenforscher Dr. Joachim Zeune. Er hatte auch die

jüngst abgeschlossenen Sanierungsarbeiten an der Kirchenruine Landstein und die archäologische Untersuchung der Einsiedelei an der Antoniuskapelle bei Kronberg im Jahr 2021 verantwortet.

Zeune leitet seit nunmehr fast dreißig Jahren das renommierte Seminar für Burgenforschung des Europäischen Burgeninstituts, das sich alljährlich für eine Woche trifft, um praktische Erfahrungen mit dem

Zur Geschichte der Burg Hattstein

Im Laufe ihrer Geschichte wurde die Burg Hattstein immer wieder zerstört. Erstmals ist ihre Eroberung für das Jahr 1379 durch einen Landfriedensbund belegt. In den folgenden Jahrhunderten standen die Burgherren – und mit ihnen die Burg – im Mittelpunkt etlicher Kriegszüge. Kein Wunder, denn die Hattsteiner waren Raubritter, die wiederholt den Landfrieden brachen und so



Dr. Joachim Zeune (Bildmitte) erklärt Landrat Ulrich Krebs (rechts) und Bürgermeisterin Julia Krügers (2. v. rechts) die Grabungsarbeiten an der Ruine Hattstein. | Foto: Hochtaunuskreis

fachgerechten Umgang mit Burgen zu sammeln und dabei möglichst viel über Burgen zu lernen. Die Teilnehmer setzen sich aus allen Berufen und Altersschichten zusammen, auch Fachleute aus der Denkmalpflege nehmen teil. Im Einsatz an der Ruine Hattstein sind 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars. Zu ihren Aufgaben gehört nicht nur die Untersuchung der Baureste, sondern auch eine Korrektur der Fehler, die bei einer ersten Sanierung im Jahr 1967 gemacht wurden.

Spaziergänger, die der Ruine Hattstein einen Besuch abstatten wollen, werden dringend gebeten, die Absperrungen zu beachten. Diese dienen der Verkehrssicherung und dem Schutz des Denkmals.

in Konfrontationen mit den Reichsstädten Frankfurt, Friedberg und Gelnhausen sowie dem Kurfürstentum Trier gerieten. In diesen Konflikten wurde die Burg wiederholt zerstört, jedoch immer wieder aufgebaut.

Da die Zerstörungen der Burg 1432, 1467 und 1552 im Zuge groß organisierter Kriegszüge erfolgten und zudem auf Hattstein komplizierte Besitzverhältnisse vorlagen, wurden nicht nur die Schäden, sondern auch die erforderlichen Reparaturmaßnahmen samt abzurechnenden Kosten genau dokumentiert. Es wird spannend sein zu beobachten, wie diese archivalischen Quellen mit den Ergebnissen der archäologischen Untersuchungen in Einklang zu bringen sein werden. (Presse HTK)



Fotos: Nicole Herr

95 Jahre Café Henrich

Ein erfolgreicher Familienbetrieb über drei Generationen hinweg



Dorothee Marx vor ihrem Café Henrich mit einem Bild aus früheren Tagen, als das Werbeschild noch „Wirtschaft Taunus“ zeigte. | Foto: evk

ARNOLDSHAIN. Am 1. November 2024 feierte das Café Henrich ein besonderes Jubiläum: 95 Jahre besteht die traditionsreiche Bäckerei und Konditorei Henrich, die in den letzten drei Jahrzehnten unter der Leitung von Konditormeisterin Dorothee Marx weit über die Grenzen der Großgemeinde hinaus bekannt geworden ist. Marx, die für ihre kreativen Ideen und exquisiten Torten geschätzt wird, hat dem Betrieb mit Café und Pension Kultstatus verliehen. Doch dieses bedeutende Jubiläum markiert auch den Beginn des Abschieds – denn am 8. Dezember 2024 wird das Café endgültig seine Türen schließen. Das Jubiläum wurde mit einem kleinen Umtrunk und Überraschungen für die treuen Kunden gefeiert. „Dorle“, wie Frau Marx liebevoll genannt wird, hat den Betrieb 1994 von ihren Eltern übernommen, die ihn wiederum von ihrem Großvater Nikolaus Henrich erbten. Der hatte das Gebäude 1929 als Bäckerei mit Gaststätte und Tanzsaal erworben und es 1940 um eine Pension erweitert. Unter der Leitung von Dorle Marx entwickelte sich das Café Henrich von einer einfachen Bäckerei zu einer angesehenen Konditorei mit angeschlossenem Café und einer kleinen Pension. Besonders ihre saisonal wechseln-

den Torten und die seit 2011 berühmten Schmittener-Pralinen haben die Kundschaft begeistert.

Für Marx, die seit ihrer Kindheit im Familienbetrieb mitarbeitete, bedeutet das Jubiläum auch den Abschied von einem Lebenswerk. „Meine Eltern haben ihr ganzes Leben gearbeitet. Ich möchte meinen Ruhestand genießen“, erklärt sie. Unterstützt von wenigen Aushilfen und ihrem Mann Michael, hat sie den Betrieb jahrelang fast im Alleingang geführt – von der Backstube ab 3 Uhr morgens bis zum Verkauf und der Pensionsverwaltung. Die Zukunft des traditionsreichen Hauses ist noch ungewiss. Ein Kaufinteressent ist zwar vorhanden, der die Pension nach

einer Modernisierung weiterführen möchte, doch wie es mit dem Café weitergeht, steht noch nicht fest. „Das ist noch in der Schwebe“, sagt Marx. Ein neues Heim haben Frau Marx und ihr Mann bereits gefunden. Sie bleiben dem Taunus treu, soviel sei verraten. Außerdem wird es nun Zeit zum Reisen geben und vielleicht auch die Gelegenheit, ein Backbuch zu schreiben.

Bis zum endgültigen Abschied am 8. Dezember bleibt das Café Henrich zu den gewohnten Zeiten geöffnet, lediglich mit einem zusätzlichen Ruhetag donnerstags. „Ich brauche diese Zeit zum Pralinenmachen und Plätzchenbacken“, sagt Dorothee Marx und ergänzt: „Pralinen und Plätzchen sind sozusagen das ‚Abschiedsgeschenk‘ für meine Kunden.“

(evk/scs)



SILBERGRAU zieht um

Ein neuer Standort für mehr Möglichkeiten und ein noch besseres Miteinander

SCHMITTEN. „Silbergrau zieht schon wieder um? Diese Frage habe ich in den letzten Wochen oft gehört, nachdem sich rumgesprochen hat, dass wir unseren Verein in neue Räumlichkeiten verlegen“, berichtet die 1. Vorsitzende Silvia Heberlein. Und weiter: „Das zeigt, wie schnell die Zeit vergeht, denn in unserem aktuellen Domizil sind wir mittlerweile seit 5 Jahren beheimatet. Und um das ganz deutlich zu sagen, wir waren hier sehr gut aufgehoben und jederzeit in einem guten Einvernehmen mit unserem Vermieter.“

Warum also dann der Wechsel und wohin? Ab 1. Januar 2025 wird Silbergrau neuer Mieter in der Dorfweiler St. 5, in Schmitten; vielen Alteingesessenen noch bekannt als HL Markt.

Gemeinsam mit weiteren Mietern bezieht SILBERGRAU größere und komplett neu gestaltete und barrierefreie Räumlichkeiten, die es dem Verein ermöglichen, ein noch vielfältigeres Angebot für seine Mitglieder und Interessierte zu schaffen.

Neues Mobiliar, gefördert im Rahmen des Regionalbudgets 2024 der Leader Region Hoher Taunus, schafft eine helle und freundliche Atmosphäre. Auch der Außenbereich soll ab dem kommenden Frühjahr, ausgestattet mit einer Sitzgruppe, Lust und Laune schaffen, bei Silbergrau zu verweilen und das soziale Miteinander zu fördern.

Ein weiterer Pluspunkt: fünf Parkplätze direkt vor der Tür ermöglichen auch den Seniorinnen und Senioren, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, eine bessere Erreichbarkeit. „Selbstverständlich werden wir unser



Bis zum Jahresende wird noch in den alten Räumlichkeiten des Silbergrau gebastelt und gemeinsam Zeit verbracht. | Foto: sh

„Neues“ SILBERGRAU im Rahmen eines Festes im kommenden Frühling mit Ihnen einweihen“, lässt die Vereinsvorsitzende verlauten.

Aber noch ist es nicht soweit. Bis dahin stehen noch einige traditionelle Termine an:

- 23. November, 14:30 Uhr: Adventssternbasteln mit Heidi Oehlke
- 26. November, ab 15:00 Uhr: Adventskranzbinden mit Ulrike Dreetz
- 1. Dezember, 15:00 Uhr: Adventsfeier Silbergrau im Evangelischen Gemeindezentrum Arnoldshain

„Vom 16. Dezember 2024 bis 12. Januar 2025 gehen wir in die Weihnachtsferien und freuen uns, Sie im kommenden Jahr in den neuen Räumlichkeiten in der Dorfweiler Str. 5, begrüßen zu dürfen“, informiert Silvia Heberlein und fügt hinzu: „Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und neues Jahr 2025, auch im Namen des Vorstandes von SILBERGRAU.“ (sh)

SILBERGRAU
Das soziale Netzwerk – nicht nur für Senioren



STEUERBERATUNG IST VERTRAUENSACHE

wie sie nur eine persönliche Beratung leisten kann.

Gerade für Privatpersonen, sowie kleine und mittelständische Unternehmen sind die Möglichkeiten des Steuerrechts oft schwer zu überblicken. So bleiben Chancen ungenutzt. Mein qualifiziertes Team und ich helfen Ihnen die richtigen Entscheidungen zu treffen und beraten Sie zuverlässig und kompetent.

- 35 Jahre Berufserfahrung
- qualifiziertes Team
- ganz in Ihrer Nähe

**Was können wir für Sie tun? Lassen Sie uns darüber reden.
Sie erreichen mich unter Telefon: 06082/530.**

BRIGITTE KICKBUSCH
Steuerberaterin • Dipl. Finanzwirtin

www.stb-kickbusch.de // E-Mail: kickbusch@stb-kickbusch.de
Beidte Weg 3, 61389 Schmitten-Seelenberg

Aperitif-Konzert am Tag der Deutschen Einheit

Ein ganz besonderes Projekt der Bürgerstiftung Schmitten

ARNOLDSHAIN. „Wie kann man harmonischer den Tag der Deutschen Einheit beginnen als mit einem klassischen Konzert?“ sagte Bernhard Eschweiler, Vorsitzender der Bürgerstiftung Schmitten, zur Begrüßung des diesjährigen Aperitif-Konzerts am Vormittag des 3. Oktobers in der evangelischen Laurentius Kirche in Arnolds-hain. Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt, obwohl das Konzert wegen Krankheit einiger Musiker kurzfristig um vier Tage verschoben werden musste. Auch am Tag der Deutschen Einheit fehlten krankheitsbedingt zwei Musiker. So musste Torsten Farnung, der Leiter und Initiator der Aperitif Konzerte, etwas improvisieren, was ihm dank der Unterstützung seiner drei Kinder, Anna-Maria (Violine), Theresa (Viola) und Konstantin (Violoncello) hervorragend gelang. Das Familienquartett spielte zu Beginn Stücke von Reinberger und Mendelssohn-Bartholdy. Dem folgten zwei Soloauftritte. Konstantin Farnung begeisterte das Publikum in Begleitung von seinen beiden Schwestern und seinem Va-

ter mit einem Satz aus dem Cellokonzert von Johann Christian Bach. Dem folgte die Klavierstudentin Anna Klewar mit der Konzertetüde Nummer 3 von Franz List, eines der anspruchsvolleren Klavierstücke der Klassik. Richtig Schwung in die Kirche brachte das Familienquartett anschließend mit dem bekannten Walzer „An der schönen blauen Donau“ von Johann Strauß. Das Publikum jubelte vor Begeisterung und bekam als Zugabe die Volksweise „The Flower of the Quern“ von James Scott Skinner.

Rosi Gudzus-Fischer, Vorsitzende des Kirchenvorstands, bedankte sich bei den Musikern für das gelungene Konzert und sagte, „die Laurentiuskirche stehe jederzeit offen für Konzerte dieser Art“. Eschweiler bedankte sich am Ende nicht nur für das hervorragende Konzert, sondern hob auch hervor, dass das Aperitif Konzert zu den Leuchtturmprojekten der Bürgerstiftung gehöre.



Das Familienquartett Farnung am 3. Oktober in der Laurentiuskirche Arnolds-hain. | Foto: evk

Das Projekt ist aus dem ersten Ideenwettbewerb 2014 entstanden und hat nicht nur schöne Musik mit jungen Künstlern in die Gemeinde gebracht, sondern auch zur Bekanntheit der Bürgerstiftung beigetragen. „Dieses Engagement der Bürger ist, was die Gemeinde belebt“, sagte Eschweiler und forderte alle auf, die Bürgerstiftung zu unterstützen, ob durch Spenden oder persönlichen Einsatz in Projekten in der Gemeinde. (be)

Fit um Acht: Das Rhönschaf singt

Ein unvergessliches Wanderwochenende voller Tradition, Genuss und Gesang in der Rhön

ARNOLDSHAIN. Seit über 16 Jahren ist es Brauch bei „Fit um Acht“, im Herbst zu einem Wanderwochenende in die Rhön aufzubrechen. In diesem Jahr trafen sich 22 Mitglieder der SPVGG Hattstein im Hotel Goldenen Stern, geleitet vom mittlerweile guten Bekannten Peter Büttner, der die Teilnehmer zusammen mit seinen Söhnen herzlich willkommen hieß. Bei einem Abendessen mit regionalen Gerichten und Getränken herrschte schnell eine angenehme Stimmung.

Am Samstagmorgen begann der Tag mit dem Motto „Fit um Acht“. Franz Günther übernahm die Wanderführung und führte die Gruppe zunächst zum Wackkuppel, wo Erinnerungen an ein gemaltes Rhönschaf wach wurden. Von dort aus bot sich eine gute Aussicht auf die Wasserkuppe, das Tagesziel. Nach einer Mittagsrast am Guckaisee setzten die Teilnehmer den Weg fort, erklommen den Pferdschopf



Wie jedes Jahr waren die Aktiven von Fit um Acht in Arnolds-hain auch 2024 drei Tage Wandern in der Rhön, Rhönschafe suchen und finden inklusive. | Foto: wd

und erreichten die 950 Meter hohe Wasserkuppe, wo sie erneut auf das Rhönschaf trafen. Im Fliegercafé „Peterchens Mondfahrt“ gönnten sich die Wanderer

eine Kaffeepause, bevor sie ins Hotel zurückfuhren.

Am Abend kehrten die Teilnehmer in die Gaststube des Goldenen Sterns ein, um sich den regionalen Gerichten zu widmen. Peter Büttner erzählte Geschichten aus der Rhön, und Franz Günther sorgte mit dem Rhönlied (Komponist: Andreas Fack) für stimmliche Unterhaltung. Am Sonntagmorgen klingelte der Wecker früh, denn der Hexenpfad bei Kaltennordheim wartete. Auf dem 6 Kilometer langen Weg über Kalkmagerrasenflächen gab es beeindruckende Ausblicke. In Kaltennordheim sang die Gruppe vor dem Gasthof Hirsch und durfte das Originalmanuskript des Rhönliedes fotografieren.

Am Ende des Wochenendes gab es eine Abschlussrast in der Thüringer Hütte. Die Vorfreude auf das nächste Jahr ist bereits spürbar, denn „Fit um Acht“ kommt wieder! (wd/red)

Jahresrück- und Ausblick der Umweltpaten Schmitten

Jeder kann mithelfen, die Natur zu bewahren, zu behüten und zu beschützen

SCHMITTEN. Die Umweltpaten Schmitten, kurz UMPAS, sind ein Zusammenschluss von großen und kleinen Bürgern, die der Vermüllung der Region den Kampf angesagt haben.

Seit 2002 gibt es die Umweltpaten in Schmitten und sie sind aus der Gemeinde nicht mehr wegzudenken. Sie leisten einen Beitrag zur Sauberkeit und zum Umweltschutz. Die UMPAS sind kein eingetragener Verein und erheben keine Mitgliedsbeiträge, jeder kann mitmachen. Zum Austausch treffen sich das Orgateam und die Umweltpaten mindestens 4-mal im Jahr, halbjährlich übernimmt auch eine Fraktion aus der Kommunalpolitik die Federführung für ein halbes Jahr. Ständig werden von den Umweltpaten in den mittlerweile über 150 Revieren Kontrollen durchgeführt und Müll aufgesammelt.

Große und gemeinsame Sammelaktionen finden meist im Frühjahr statt, nachdem die Winterbesucher aus der Region ihren Müll hinterlassen haben. Die größte Aktion findet jährlich immer im September auf dem Feldberg statt zum World Clean Up Day. Viele Unterstützer beseitigen den Müll und vor allem Kippen auf dem beliebten Ausflugs- punkt. Mittlerweile erhalten die UMPAS auch während des Jahres Unterstützung von verschiedenen Firmen, die ihren Social Day damit verbringen.

Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Beseitigung der Kippen. Mittlerweile sind in der Gemeinde drei sogenannte Meinungsfilter aufgestellt, ein großer Aschenbecher, bei dem auf lustige Art Fragen zur Abstimmung per Kippe gestellt werden. Weitere Aschenbecher und auch Banner, Plakate und Hinweisschilder wurden im Gemeindegebiet verstärkt an Bushaltestellen z. B. an der Hegewiese und in Dorfweil angebracht. Wer dazu noch neue Vorschläge hat, kann sich gern bei den UMPAS melden.

Damit die Umweltpaten Schmitten diese Anschaffungen zahlen können, haben sie in diesem Jahr zum ersten Mal ein sogenanntes Crowdfunding durchgeführt. Fast 50 Unterstützer haben Geld gespendet und Fördergelder der Projektinhaber Stadtwerke Bad Homburg und Stadtwerke Oberursel führten zu Einnahmen von insgesamt 1.250 Euro, um ihre Arbeit zu unterstützen. Dafür



Die UMPAS bei einer Clean-Up Aktion auf dem Großen Feldberg 2021. | Foto: gs

bedanken sich die UMPAS herzlich bei allen Spendern!

Große Aufmerksamkeit richten die Umweltpaten auch auf die Aufklärung bereits ab Kindesalter und veranstalten gemeinsame Aktionen mit den ortsansässigen Kindergärten und Schulen.

So wurde der Saubere Kindertag im Jahr 2024 mit dem Montessori-Kindergarten durchgeführt. Das Projekt Lerntonne wurde mit finanzieller Unterstützung der Bürgerstiftung Schmitten auf die Beine gestellt und erstmals zum Europatag im Mai 2024 am UMPAS-Stand auch den Kommunalpolitikern vorgestellt. Mit Spielen, Büchern, Rätseln und Malbögen wird spielerisch auf den Umweltschutz hingewiesen. Erste Einsätze in Schmit-

tener Kindergärten haben schon erfolgreich stattgefunden.

Eine Untergruppe der UMPAS beschäftigt sich mit Neophyten, das sind unliebsame Pflanzen, die nicht in unsere Natur gehören, sich hier aber breit machen. In kräftezehrenden Aktionen werden diese Pflanzen ausgegraben und vernichtet. Außerdem wurde vor einigen Jahren eine naturnahe Blühwiese am Parkplatz in Oberreifenberg eingerichtet und jetzt mit regelmäßigem Mähschnitten betreut.

Übrigens: Jeder kann bei den Umweltpaten Schmitten mitmachen und ist herzlich willkommen. Weitere Informationen sind auf der Homepage zu finden:

www.umpas-schmitten.de

„Hilf uns, unsere Umwelt als Lebensgrundlage nachhaltig zu bewahren, zu behüten und zu beschützen. Denn auch die nachfolgenden Generationen sollen sich an einer intakten Umwelt in unserer schönen Feldberggemeinde erfreuen dürfen“, sind sich alle Umweltpaten einig. (gs)



Wir wünschen allen ein
besinnliches
Weihnachtsfest
sowie einen
guten Rutsch
ins neue Jahr 2025.

Inhaber: Rudolf Jenisch
Obergasse 8 | 61250 Usingen
Telefon: 06081 - 3301
www.meyer-optik.de | info@meyer-optik.de

Spätsommer- und Herbstaktionen vom Herzenswald

Mit anpacken und gemeinsam verwurzeln

SCHMITTEN. Anpacken und Baumretter werden! Was passiert, wenn sich engagierte Mitglieder von Wheels over Frankfurt, ausgerüstet mit Freischneidern und ein Team vom Herzenswald am Samstagmorgen im Herzenswald 1 treffen? Richtig, Kulturpflege ist angesagt! Brombeeren und Himbeeren waren so stark gewachsen, dass diese in die Einzelschützer eingedrungen sind und so die Bäumchen bedrängten oder unterdrückten. Waldpflege ist wichtig: Zu starker Begleitwuchs verstärkt das Ausdünnen der Bäumchen oder kann zu Deformationen führen. Im schlechtesten Fall können die Bäumchen absterben.

Zum Start des neuen Ausbildungsjahrs 2025 zogen die 85 neuen Azubis sowie die Dual Studierenden von Fresenius in den Wald. Zusammen mit dem Vorstand Herrn Dr. Michael Moser sowie den Ausbildungsleitern wurden mehr als 700 gepflanzte Bäumchen mit Einzelschutz gegen Wildverbiss ausgestattet, so dass die Bäume einen guten Start ins Leben haben werden.

„Ein tolles Engagement für den Waldnachwuchs und unsere Natur, ein dickes Dankeschön dafür!“, so Brigitta Brüning-Bibo von der Initiative Herzenswald Schmitten.

Gemeinsam verwurzeln – Pflanzaktionen für Herbst 2024 sind gestartet

Die erste Pflanzaktion für Herbst 2024 fand mit bestens motivierten Teilnehmern

von goldgas GmbH, Eschborn statt. Neben 50 Wildbirnen kamen 420 Wildsträucher (Hartriegel, Weißdorn, Pfaffenhütchen, Mehlbeere) in die Erde. Ziel der Pflanzung ist der Aufbau eines gestuften und strukturreichen Waldrandes am Dillenberg in Oberreifenberg. Strukturreiche Waldränder erfüllen vielfältige Aufgaben hinsicht-



Mit großer Freude war das Team des Aufforstungspartners goldgas dabei. | Foto: Herzenswald Schmitten

lich der Stabilisierung und des Schutzes der nachgelagerten Wälder vor Sturm und starker Besonnung. Insbesondere in Zeiten zunehmender Starkwindereignisse leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Risikominimierung in den Beständen und sind wichtig für den Aufbau klimastabiler Mischwälder. Auch dank ihrer ökologischen Vielfalt erhöhen Waldränder die Resilienz und Widerstandsfähigkeit des angrenzenden

Waldes deutlich. Sie sind wichtig für die Erhaltung der biologischen Vielfalt. Sie sind Lebensraum für eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt und hierbei insbesondere Zufluchtsort für seltene und gefährdete Arten.

Auch ein Team von Raum Für Führung GmbH gestaltete den Waldrand an der Herzenswald-Allee. Fast 300 Wildsträucher wurden zwischen den einzelnen Herzensbäumen in die Erde gebuddelt und bilden nach einigen Jahren zusammen mit den Wildobstbäumen einen blühenden und artenreichen Waldsaum. Gleich dahinter pflanzten engagierte Teilnehmer von bcd GmbH, Schmitten, zum Unternehmensjubiläum mehrere Bergahorn-Bäume.

Insgesamt sind für den Herbst 2025 zehn Pflanzaktionen im Schmittener Wald fest eingeplant bei denen mehr als 2.500 Bäume in die Erde kommen. Auch die Herzenswald-Allee wächst ein großes Stück in Richtung Herzenswald II in Arnoldshain.

„Wir freuen uns sehr darüber, dass so viele Menschen aus der Region, so zahlreiche Unternehmen und Vereine ein Herz für unseren Wald haben“, sagt Brigitta Brüning-Bibo. Seit 2022 haben wir an die Gemeinde Schmitten Spenden für den Wald in Höhe von mehr als 166.000 Euro überwiesen und sind sehr stolz über jeden Baum, der hier wieder wachsen darf.“ (bb)





**GERLACH
IMMOBILIEN**

Immobilienvermittlung
mit & Verstand

- ✓ langjährige Erfahrung
- ✓ regionale Marktkenntnis
- ✓ beste Referenzen

taunusmaklerin.de

Tel. 06084 / 9039890

Taxi Albert Schmitten

Tel. 06082 444



- Flughafenfahrten
- Krankenfahrten
- Businessfahrten
- Schulfahrten
- u.v.m.

Kontaktdaten scannen und speichern

Der Jugendfußball in Schmittten ist gut aufgestellt

Starker Verein mit 218 aktiven Spielern und erfolgreicher Nachwuchsförderung sucht Unterstützung

NIEDERREIFENBERG. Nach mehr als 25 Jahren Jugendfußball hat sich der JFC im Hochtaunuskreis einen Namen gemacht und ist in Ausbildung und Zuverlässigkeit anerkannt. In 11 Mannschaften mit 218 aktiven Fußballern zählt der Verein zu den größeren im Kreis. Durchgängig von der A-Jugend bis zu den Kleinsten in der G-Jugend mit Bambini sind alle Altersklassen gemeldet, oft doppelt besetzt.

Unter dem Motto „Wir sind ein Team“ wird der Teamgedanke und der Spaß am Fußball in den Vordergrund gehoben.

Sportlich lief es in der letzten Saison gut, zumal die C-Jugend Meister wurde.

Der JFC ist in der Großgemeinde Schmittten der Ansprechpartner, wenn es um Jugendfußball geht. Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 18 Jahren können beim JFC Fußball spielen.

Da der Zulauf erfreulich groß ist, sucht der JFC Trainer, Betreuer und Eltern die sich einbringen möchten und damit die ehrenamtliche Tätigkeit unterstützen. Mirko Reinke und Silvana Brendler betonen, wie wichtig das Ehrenamt für die Vereine

ist und hoffen auf mehr Unterstützung aus der Bevölkerung.

Interessierte können sich bei den Jugendleitern, Frau Silvana Brendler bzw. Herrn Mirko Reinke (0176 82483488) oder per E-Mail an jugendleiter@eintracht-feldberg.de melden.

Auch finden Sie auf der Homepage unter www.eintracht-feldberg.de weitere Informationen. (JFC)



Flohmarkt mit Skibasar in der Jugendherberge Oberreifenberg

OBERREIFENBERG. Der JFC Eintracht Feldberg Schmittten veranstaltet am Sonntag, den 1. Dezember 2024 von 9.00 bis 15.00 Uhr in der Jugendherberge in Schmittten-Oberreifenberg seinen traditionellen Flohmarkt mit Skibasar.

Verteilt auf mehrere Räume inkl. dem großen Speisesaal dürfen private Verkäufer alles rund um Flohmarkt und Wintersportausrüstung anbieten. Tische werden gestellt (1,25 m x 0,75 m) und gegen eine

Gebühr von 8,00 Euro, Kleiderständer 2,00 Euro, nach Vorreservierung vergeben. Anmeldungen werden entgegengenommen unter der Telefonnummer: 06082 8383032 oder E-Mail: event@eintracht-feldberg.de In Zusammenarbeit mit Familie Scheffke und Ihrem Team von der Jugendherberge Oberreifenberg freut sich der Jugendfußballclub auf viele Schnäppchenjäger aus Nah und Fern.

Natürlich gibt es wieder ein großes Ku-

chenbüffet und leckeres vom Grill.

www.eintracht-feldberg.de

(JFC)



Foto: JFC






FROHE WEIHNACHTEN!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
wir wünschen Ihnen allen ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest.
Möge diese festliche Jahreszeit Ihnen und Ihren Familien Freude,
Gesundheit und unvergessliche Momente schenken.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Zusammenarbeit in diesem Jahr.
Frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Herzliche Grüße,
Ihr Team der
Gemeinde Schmittten im Taunus







2024 neigt sich dem Ende. Man macht seinen persönlichen Rückblick, schaut in die Welt, zieht seine Bilanz. Die Zeit bleibt nicht stehen. Ein neues Jahr beginnt mit einem Zauber vom Neuanfang. Sich darauf einlassen, die Zeit nutzen für neue Ziele und neue Träume, achtsam Altes los lassen, damit wir Neues beginnen können.

**„Das mögen, was man muss, und das dürfen, was man mag.“
Henry Ford**

***In diesem Sinne wünschen wir Ihnen frohe Weihnachten
und für 2025 Gesundheit und Freude, Erfolg und Glück.***

***Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Kundinnen und Kunden
für Ihre Treue und Ihr Vertrauen.***

Wenn was ist, wir sind für Sie da!

Ihr Team vom Autohaus Vest



Auto Vest GmbH & Co KG

Brunhildestr. 8 | 61389 Schmitt-Niederreifenberg

Telefon 06082-609 | www.auto-vest.de